

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 340.

Freitag den 6. December.

1867.

Einladung zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs laden die Unterzeichneten alle Mitglieder und Freunde der Universität zu einem am 12. December um 2 Uhr im Schützenhause zu veranstaltenden Festmahle ergebenst ein. Anmeldungen dazu werden von Sonnabend den 7. bis Mittwoch den 11. December im Schützenhause und auf der Universitätskanzlei angenommen.

Leipzig, am 4. December 1867.

Dr. Sankel,
d. Z. Rector.

Dr. Luthardt,
Prodecan der theologischen
Facultät.

Dr. Osterloh,
Decan der juristischen
Facultät.

Dr. Credé,
Decan der medicinischen
Facultät.

Dr. Alog,
Decan der philosophischen
Facultät.

Bekanntmachung.

Gegen die Uebernahme der Function eines Wahlmanns haben wegen geschäftlicher Abwesenheit von hier am Wahltag fernereweit reclamirt die Herren Fabrikant Ludwig Franz Plantier (Classe I.) und Kaufmann Carl Heinrich William Hoffmann (Classe II.). Es sind an deren Stelle

Herr Schuhmachermeister Carl Friedrich Sandler und
Herr Buchhändler Julius Leopold Voss

von uns als Wahlmänner einberufen worden.
Leipzig, den 5. December 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Schleißner.

Zur Erinnerung.

Die Stimmzettelabgabe Seiten der Herren Wahlmänner zur Wahl von 20 Stadtverordneten und 22 Erfahrmännern findet heute Freitag den 6. December Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr im städtischen Saale in der zweiten Etage der alten Waage Statt.
Die Wahl-Deputation.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Mischung der Nummern 73. Königlich Sächsischer Landes-Lotterie, so wie der Gewinne 1. Classe erfolgt Sonnabend den 7. December d. Js. Nachmittags 3 Uhr in dem ZiehungsSaale Johannisgasse Nr. 48, 1. Etage, wobei es jedem Anwesenden freisteht, sich von den für diese Lotterie bestimmten 80000 Loosen vor deren Mischung beliebige Nummern vorzeigen zu lassen.

Von den für die 1. bis mit 4. Classe dieser Lotterie planmäßig ausgeworfenen Nummern und Gewinnen von je 3000 Stück werden an jedem der betreffenden 4 Ziehungstage

Vormittags von 8 Uhr an 2000 Nummern und Gewinne,
Nachmittags = 2 = = 1000 = = =

gezogen.

Leipzig, den 2. December 1867.

Königliche Lotterie-Direction.
Ludwig Müller.

Bekanntmachung.

Zur zweiten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds haben wir gewählt:

„Fesseln“, Lustspiel in 5 Acten. Nach dem Französischen des Scribe übertragen von Th. Hell,

und wird die Aufführung Freitag den 6. December d. J. stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Wahl des früher bereits auf hiesigem Theater mit dem größten Beifall gegebenen, seit längerer Zeit aber nicht zur Aufführung gebrachten Stückes für das geehrte Publicum besondere Veranlassung sein wird, seine Theilnahme für das Pensions-Institut durch zahlreichen Besuch zu bethätigen.

Billetbestellungen für diese Vorstellung werden in den gewöhnlichen Geschäftsstunden von heute ab an der Theatercaffe entgegen-
genommen. — Leipzig, den 3. December 1867. Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Verminderung der Feiertage betreffend.

Hier ein Botum über die angeregte Frage von dem Stande eines Geistlichen. Auch ein religiös gesinnter Protestant kann sich mit der theilweisen Aufhebung der Feiertage in der protest. Kirche einverstanden erklären, da in der That einige unter ihnen als nicht unbedingt nothwendig erscheinen dürften, und zu viele Feiertage nicht nur dem Berufsleben, sondern auch dem religiös-kirchlichen Leben eher Abbruch thun als Förderung bringen. Ein Jeder mache die wenigen nur recht fruchtbar für sein religiöses Leben; auf das multum kommt es an, nicht auf das multa. So erklärt sich Unterzeichneter einverstanden mit der Aufhebung vor allen Dingen des Marienfestes am 25. März. Die protestantische Kirche hat durch-
aus keine Marienfesten zu feiern, auch nicht das der „Verkündigung Mariae“, das Einsender für seine Person nimmer als Festtag der Maria begehren möchte; der nun einmal keine gottesdienstlichen Feiern zu widmen sind. Was wir, die Prediger, zu Ehren der

Mutter unsres Herrn, welche bei allem ihr eigenen idealen Gehalte dem Zusammenhang der menschlichen Sünde nicht entnommen war, zu sagen haben, können wir bei anderen Gelegenheiten zur Genüge sagen. Eben so einverstanden erklärt sich der Unterzeichnete mit der Aufhebung des Dreikönigs- oder Erscheinungsfestes in der ohnehin so festereichen Weihnachtszeit, welche z. B. diesmal vom 25. December bis 6. Januar 6 Sonn- und Festtage, mit dem Sylvestergottesdienst 7 Hauptgottesdienste umfaßt. Die Verkündigung der Idee dieses Festes: die Bestimmung Jesu zum Weltenheiland, der Beruf der christlichen Religion zur Menschheitsreligion, findet anderwärts innerhalb des Kirchenjahres Raum genug. Ebenso einverstanden könnte sich der Unterzeichnete für seine Person erklären mit der Aufhebung des einen Bußtages, und zwar des in die ersten Monate des Jahres fallenden, wenn sich die Majorität der Vertretung der Landeskirche in der Landesynode, welcher die Bestimmung in diesen das kirchliche Leben betreffenden Einrichtungen anheimfiel, dahin ausdrückte. Nicht einver-

standen aber kann sich Einsender erklären mit der Aufhebung jeglichen Bußtages, welche vielleicht manche wünschen dürften. Einmal hat die Feier des Bußtages ihre volle Berechtigung und notwendige Stellung in dem Gesamtorganismus des gemeinsamen kirchlichen Lebens, dessen Ausbau für letzteres ebenso berechtigt ist, wie es ein solcher Organismus für das gemeinsame bürgerliche, staatliche Leben ist. Und dann: so lange die Christenheit als Ganzes und der einzelne Christ als solcher sich des Abstandes bewußt sein wird, der zwischen der Leistung der Gesamtheit und der Leistung des einzelnen in sittlicher Beziehung, und der göttlichen Forderung, dem göttlichen Gebote stattfindet, so lange dies von den einzelnen als Verschuldung Gott gegenüber empfunden wird, so lange also das Bewußtsein einer Gesamtschuld, an welcher jeder einzelne als solcher Theil hat, lebendig sein wird, so lange das Verlangen vorhanden sein wird, durch intensiveres Sich-versenken in dieses Bewußtsein sich zu vertiefter Demuth vor Gott stimmen, zugleich aber zu gesteigerter Anspannung der sittlichen Strebekraft sich begeistern zu lassen — so lange werden die ernst, die religiös gesinnten Protestanten, auch die freidenkenden, es sich nicht nehmen lassen, einen besonderen Bußtag zu feiern. Ob die Christenheit trotz ihrer gegen frühere Zeiten verbreiterten und vertieften Sittlichkeit und jeder einzelne Christ jetzt bereits auf der Höhe der Sittlichkeit steht, von der aus die Feier eines besonderen Bußtages als überflüssig erschiene — diese Frage sich zu beantworten überlasse ich jedem einzelnen. — Daß aber der Bußtag von vielen nach der seinem Charakter entgegengesetzten Seite hin mißbraucht wird, ist freilich wahr und ist zu beklagen, ist aber doch wahrlich nicht ein seine Abschaffung erzwingender Grund; dann müßte man überhaupt alle Sonntage abschaffen, da notorisch von einer gewissen Klasse von Menschen kein Tag mehr mißbraucht wird, als eben der Sonntag. Also: die Bußtagfeier muß auch ferner bestehen; zugleich spricht aber der Unterzeichnete einen Wunsch aus, dahin gehend, daß immer mehr dahin gestrebt werde, daß das ganze deutsch-protestantische Volk — noch erhebender freilich wäre es, wenn auch die katholische Kirche Deutschlands sich so specifisch deutsch fühlen lernen wollte, sich in dieser Hinsicht an die protestantische anzuschließen — an ein und demselben Tage Bußtag feierte, damit es sich mehr und mehr auch in kirchlicher Hinsicht als ein großes zusammengehöriges Ganze fühlen lernte. Dasselbe gilt endlich von dem Reformationstage. Einsender kann sich durchaus nicht damit einverstanden erklären, daß dieses ausschließlich protestantische Fest, dieses Ehrenfest unsrer Kirche, auf den nach dem 31. October fallenden Sonntag verlegt werde, sondern verlangt einen besonderen Tag für dasselbe, und hält die Einrichtung des preussischen Staates, welche jene Verlegung eingeführt hat, nicht für nachahmenswerth, weil die Bedeutung und Wichtigkeit des Festes durch eine solche Verlegung auf einen gewöhnlichen Sonntag entschieden geschwächt und gemindert wird. Wir stehen in unsrer protestantischen Kirche wahrlich noch nicht auf dem Standpunkte, daß wir von der ganzen Kraft und Würde des Reformationstages auch nur das Mindeste verloren gehen lassen möchten. Es ist daher nur freudig zu begrüßen, wenn Länder, wie das freisinnig regierte und mit einer freisinnigen Kirchenverfassung beglückte Oldenburg, die Feier des Reformationstages auf den 31. October wieder zurückverlegen. Möchte die ganze protestantische Bevölkerung Deutschlands sich dahin einigen, damit an einem Tage die ganze deutsch-protestantische Kirche ihren hochwichtigen Geburtstag feiere, und sich der Güter bewußt werde, die damals erkämpft worden sind, nicht minder aber der unvollendet gebliebenen Aufgaben, die sie noch zu erfüllen, der unerreichten Ziele, die sie noch zu erstreben hat.

Dr. A. Portig, Katechet an der Peterskirche.

Städtisches.

Die in Nr. 330—31 dieses Blattes erschienenen Artikel über Trottoirs und Straßenbeleuchtung unserer Stadt haben gewiß die Zustimmung vieler gefunden. Es ist nicht zu leugnen, daß in den letzten Jahren von Seiten des Stadtraths viel für Verbesserung der Verkehrswege und deren Beleuchtung gethan worden ist, allein es bleibt noch viel zu thun übrig. Soll unsere Stadt in dieser Beziehung nicht gegen andere zurückbleiben, um so mehr muß es auffallen, wenn unsere Stadtvorordneten in zu weit gehenden Sparsamkeitsrücksichten in dieser Richtung oft hindernd entgegenreten. Wir erinnern hier nur an die jüngsten Debatten über die Beleuchtung der Schloßbrücke und den abschlägigen Bescheid hinsichtlich der Aufstellung zweier Laternen am Eingange des Johannisarkades. Wir gestehen, es ist uns unverständlich geblieben, wie man so einfache und eigentlich wohl selbstverständliche Vorschläge des Stadtraths als „pyromonumentale Bestrebungen“ bezeichnen konnte! Einen Eingang in die Stadt zu beleuchten, ist Pflicht der Behörde und die Aufstellung einiger Laternen mehr kann doch den Stadtsäckel nicht so fühlbar belasten, um mit so viel Aufwand den Grundbesitz darüber lange Debatten zu führen. Wir haben uns wahrlich nicht über Luxus in unserer Beleuchtung zu beschweren, wir können dem Verleger obiger Artikel vollkommen bei, daß namentlich auf den öffentlichen Plätzen und an den Kreuzungen der Straßen in der innern Stadt und an deren Ausgängen eine

Verbesserung der Beleuchtung sehr wünschenswerth ist. Wir wollen hier nur z. B. die Ecke des Marktes und der Petersstraße anführen, deren Beleuchtung bei geschlossenen Läden kaum eine nothdürftige zu nennen ist. Noch eine Laterne an der Ecke des Reichardtschen Hauses sollte mindestens angebracht werden.

Ebenso mangelhaft ist die Beleuchtung des Augustusplatzes, auf welchem unbedingt einige mehrarmige Candelaber aufgestellt werden sollten, eine Nothwendigkeit, die nach Eröffnung des neuen Theaters sich jedenfalls als dringend herausstellen dürfte. *) Die wenigen Laternen, die jetzt hier aufgestellt wurden, können unmöglich für dunkle Winterabende ausreichen. Ueberhaupt ist zu verwundern, daß mehrarmige Candelaber bei uns so wenig in Anwendung kommen; auf größeren Plätzen sind sie unbedingt viel wirksamer, als eine Anzahl einfacher Laternen, und dürften im Ganzen durchaus nicht viel kostspieliger sein.

Was die Trottoirs betrifft, so tritt deren Unzulänglichkeit, namentlich in der Grimma'schen Straße und an der Süd- und Westfronte des Marktes hervor, und dürfte deren Verbreiterung hier vorzüglich zu berücksichtigen sein. Es ist Raum genug vorhanden, um in der Grimma'schen Straße die Trottoirs auf beiden Seiten um eine Elle breiter herzustellen; ja am Markt von Auerbachs Hof bis an die Petersstraße könnte ganz gut noch mehr angelegt werden, was hier besonders wünschenswerth ist, weil der hier zu allen Tageszeiten starke Verkehr ein einseitiger ist. Am Markt wäre noch speciell zu empfehlen, die Trottoirs mit dem Straßenpflaster in gleicher Höhe zu halten, wie am Rathhause geschehen ist; es sind hier keine Tagerinnen nothwendig und ganz besonders würde das eine große Verbesserung der Westseite sein, wo namentlich das am Ackerleinschen Hause hochgelegene Trottoir wirklich gefährlich ist und schon manche Fußverrentung verursacht hat. Ueberhaupt ist nicht zu begreifen, warum die Trottoirs stellenweise so hoch und scharfartig über dem Straßenpflaster angelegt sind; es ist das selbst für die Tagerinnen durchaus nicht nothwendig. Am Markt wäre jedenfalls dieser Uebelstand leicht zu beseitigen.

Schließlich sei hier noch eines Punktes des Verkehrsweßens gedacht, der immer noch nicht so allgemein berücksichtigt worden ist, wie es nothwendig ist. Wir meinen die Anlegung gepflasterter Uebergänge über macadamisirte Straßen. Die fehlen noch immer an sehr vielen Stellen, so z. B. in der West- und Rudolphstraße, vor den Ecken des Siegel'schen Hauses und der katholischen Schule, in der Schillerstraße u. s. w. Auch viel betretene Fußwege sollten gepflastert werden, wie z. B. die Kreuzwege über den Augustusplatz, die trotz häufiger Besserung doch immer in einem miserablen Zustande sind. Vielleicht wäre es wohl auch besser, den Augustusplatz ganz zu pflastern; das Aufstellen und Abbrechen der Messbuden ruñirt ihn jedesmal so gründlich, daß dessen Pflasterung wohl nur eine Ersparniß sein dürfte, ganz abgesehen davon, daß die vor nur kurzer Zeit vorgenommene Planirung sich durchaus nicht als praktisch bewährt hat.

*) Und welche, unsers Wissens, auch bereits ins Auge gefaßt worden ist.

D. Red.

Stadttheater.

Wohl nicht nur die amüsante Spieloper: „Maurer und Schloffer“ an und für sich genommen, sondern ebenso auch der Umstand, daß ein Leipziger Kind darin den ersten Gang auf die Bretter wagen sollte, hatte bei der Aufführung am 4. December das Haus ungewöhnlich gefüllt. Fräulein Clara Friedrich von hier, eine bereits wohl berufene und erprobte Concertsängerin, will sich nunmehr der Bühne zuwenden und erschien auf derselben an jenem Abend zum ersten Mal als Henriette, des Maurer Rogers eben ihm angetrautes, die Einkehr des Gatten am neugeschaffenen Heerd aber leider vergeblich erwartendes Weibchen. Um diese Rolle haben Textdichter und Componist einen Salsier der Bütigkeit und Scham gewoben, der zugleich doch auch einen ober den anderen Moment sich leise und verstofflen läßt, was den Effect des Ganzen nur um so pitanter gestaltet — und da sei denn der Debutantin vorerst das Zeugniß ertheilt, daß ihre Darstellung jenen zarten Duft und Hauch von der Figur Henriettes nicht verfehlt hat. Die Behandlung des Dialogs zeigte das Ein- und Angelernte, wie leicht zu denken, aber es war Verstand und Zielstreue darin. Die Erscheinung wirkte durchaus angenehm, die Güte der Stimmittel dürfte für derartige Parteen überhaupt nichts zu wünschen übriglassen, und was schließlich auch noch eine Hauptsache: die sehr schätzenswerthe musikalische Bildung der Dame garantiert uns schnelle Fortschritte auf ihrer Bühnenlaufbahn. Es soll uns durchaus lieb sein, wenn Fräulein Friedrich mit der Zeit ein wirkliches und ausreichendes dramatisches Talent z. B. gerade für das an unserem Theater ja noch offene Fach der Opernsoubretten betundet. Die Aufnahme, welche das Publicum ihr bereitere, war eine sehr freundlich wohlwollende und ermunternde. Ermuntert und collegialisch unterstützt und gehoben mit ihrer Routine und Sicherheit auf der Scene haben sie auch Frau Günther-Bachmann und Herr Hebling, die prächtige

Madame Bertrand besonders in dem famosen Zankduett des dritten, so wie der gute, verliebte Roger in dem zärtlich lockenden Duo des ersten Actes. Diesen beiden höchst braven Leistungen stand der gemüthlich-tomische Schloffer des Hrn. Becker ebenbürtig zur Seite.

Leon und Irma waren, wie Henriette, in den Händen von Anfängern, und so sehr wir uns auch für einen jeden solchen, apart für sich betrachtet, interessiren können, so schafft die allzubeträchtliche Zahl derselben doch einen Zustand, der hoffentlich nur ein Ausnahmezustand unserer Oper ist. Jedwedes Fach mit einer reifen Kraft besetzt und neben dieser dann noch, zur Aushilfe und Abwechslung, einige in der Entwicklung begriffene frische Talente — so ließen wir es uns wohl gefallen.

Herr Bolle gab sich mit seinem Gesang wieder redliche Mühe, aber in Dialog und Action wirkt er bisher immer unfreiwillig komisch. Dagegen bewegt sich Frä. Börs schon viel freier und gewandter, jedoch erschien sie diesmal stimmlich nicht vollständig disponirt; es war etwas Scharfes und Spitzes in ihrer Stimme, das wir sonst nicht bemerkten. Indessen, Frä. Börs trägt Veruh in sich, das schimmert stets hindurch, auch wenn ihr Vieles noch nicht so glückt, wie es sollte und wie sie möchte. — Mit der Robeide vermochten wir uns nicht zu befreunden, während Herr Weber seinen Slaven wirklich recht achtungswerth sang.

Zum Schluß noch ein Wort hinsichtlich der Vorstellung für den Pensionsfond. Zwar waren, wie wir sehr wohl wissen, die Scribe'schen „Fesseln“ dafür schon früher festgesetzt, aber später wurde „Don Juan“ resp. „Fidelio“ mit Frau Blume-Santer aussersehen. Erst als constatirt war, daß es dieser Dame in lausender Woche unmöglich sei, hierherzukommen, ging man auf jenes erstgewählte Stück zurück. Freilich, und leider, entschied sich die Sache, gerade während unser betr. Manuscript von dem einen Tag der Einsendung bis zum anderen des Abdrucks in der Officin war.

Dr. Emil Kneschke.

Concert von Fräulein Skiwa aus Wien.

Im Saale des Conservatoriums war am Mittwoch ein zahlreiches nicht bloß aus kunstsinigen Kreisen, sondern auch dem Lehrkörper unserer weitbekanntesten Musikhochschule angehörendes Publicum erschienen, um der „Musikalischen Abendunterhaltung“ der von früherher schon hier vortheilhaft bekannten Wiener Pianistin Fräulein Constanze Skiwa beizuwohnen. In der That verdiente das Programm einen solchen Besuch. Die Wahl der zur Aufführung kommenden Stücke war eine so treffliche und harmonische, daß es dem wahrlich jetzt unter der Last des musikalischen Segens in Leipzig schier erfreuzenden Kunstfreunde geradezu unmöglich gemacht word, sich im Wege nothgedrungenen Selbsthilfe dies oder jene Werk ganz im Stillen „von der Tagesordnung zu streichen“. In der That wurde man bis zu Ende gefesselt.

Das Concert begann mit Robert Schumanns wunderbar melodischem, tiefem und sinnigem Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Viola und Cello, Es dur. Es ist Op. 44, vom Ton-dichter seiner ebenbürtigen Gattin zugeeignet und von dieser bekanntlich im Clavierauszuge bearbeitet: Allegro brillante; in modo d'una marcia; scherzo ma non troppo. Während wir in der Concertgeberin eine sichere, verständige und maßvolle Ensemble-spielerin zu rühmen haben, sind wir zugleich den übrigen Mitwirkenden, Concertmeister Hedmann und den Künstlern Bär Großheim, namentlich aber unserm unverwüthlichen altbewährten Grabau Anerkennung für die im Ganzen wadere Wiedergabe der herrlichen Ton-dichtung schuldig. Der volle schöne Ton des verwendeten Flügels sagte deutlich, als der Zettel es vermochte, aus welchem Atelier das Instrument stammte (Julius Blüthner).

Die Concertgeberin trug dann in einer mit Gesangsvorträgen abwechselnden Reihenfolge noch Solostücke von sechs ältern und neuern Meistern des Ton-satzes für Claviermusik vor, indem sie dabei von Bach und Händel anfang, um mit den genialen, aber noch sehr der Läuterung bedürftigen Rubinstein und mit Liszt und Wieniawski zu schließen. Wieder hatte man sich zuerst über die sorgfältige Auswahl der Stücke zu freuen. Vom Altmeister Bach hörten wir Passapied I. und II. (en rondeau) und eine jener Siquen (aus den englischen Suiten), deren Charakter der biedere, gelehrte Mattheson mit den Worten zeichnet: sie zeigen „einen hitzigen und stüchtigen Eifer, einen Zorn, der bald vergeht“, während die „canarischen“ Siquen „große Begierde und Hurtigkeit“ zur Schau tragen, „aber dabei ein wenig einfältig klingen müssen“ und die „welschen“ Siquen „sich gleichsam zur äußersten Schnelligkeit zwingen müssen“.

Diese Bach'schen Werke und die Händel'schen Variationen im letzten Theile des Concerts waren mehr für die musikalischen Hörer und konnten nur diese die bei deren Vorführung von der Künstlerin entwickelte tüchtige Schule im vollen Umfange würdigen. Die prachtvolle Pastoralsonate op. 28 für von Beethoven und das von Liszt für Pianoforte übertragene köstliche Liebeslied von Robert Schumann (Widmung von Klüder) sprachen in ganz anderer Weise zu dem Herzen und konnten dabei ihre bezaubernde Wirkung nicht verfehlen. Fräulein Skiwa spielte zum Theil ohne Noten, was wir ihr nicht empfehlen möchten, da der festeste Spie-

ler, z. B. selbst Rubinstein manchmal von seinem Gedächtniß im Stich gelassen wird. Wir haben noch ihren Vortrag der rauschenden Mazurka aus Rubinstein's „Album de Peterhof“ und des „Valse de Concert“ von Wieniawski zu erwähnen und mögen ihr das Zeugniß einer ehrenvollen Kunststufe ebensowenig versagen, als wir der strebenden jungen Künstlerin, deren Leistungen, wie uns berichtet wurde, sogar in Paris, Brüssel und London die auszeichnende Würdigung fanden und die eben im Begriff ist, aufs Neue zur erstgenannten Weltstadt zurückzukehren, die besten Wünsche für ihre immer vollendetere Weiterentwicklung und somit das Prognostikon einer schönen und bedeutenden Zukunft vorenthalten können. Von den hohen Zielen der Kunst gilt ja, was Schiller in „Ideal und Leben“ von den erhabenen Vorwürfen der Wissenschaft sagt:

„Und beharrlich ringend unterwerfe
Der Gedanke sich das Element.
Nur dem Kunst, den keine Mühe bleichet,
Rauscht der Wahrheit tief verflachter Born.“

Fräulein Clara Schmidt sang wieder einmal mit ihrer außerordentlich sympathischen, schön entwickelten und sorgsam gepflegten Stimme Schuberts „An Anselmo's Grabe“, dann Schumanns „Du bist wie eine Blume“, „Der Verlust“ von Rubinstein, „Frage nicht“ von Robert Franz (letzteres eine geniale Composition im Schumann'schen Geiste, leider nur zu kurz). Vortrag und Auffassung verdienten die Auszeichnung, mit welcher das Publicum die junge Künstlerin in reichem Maße ehrte.

Es wird uns schwer, diesen Bericht mit einem leidigen, aber unerlässlichen Mißton schließen zu müssen. Das lärmende, freivole Gebahren eines Theiles des Publicums, welcher leider erwiesener Maßen aus musikstudirender Jugend bestand, war, wie von mehreren Seiten bestätigt wird, während des ganzen Concertes für die übrigen Hörer störend und anstößig und verdient eine öffentliche Rüge.

Dr. phil. K. W.

Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Leipzig, 5. December. Von den heute vor dem königlichen Bezirksgerichte stattgefundenen beiden Hauptverhandlungen war die erste, welcher Herr Gerichtsrath Albani präsidirte, gegen den Schneidergesellen Georg Emil Wilhelm Bögel von hier gerichtet. Ihm fiel zur Last, im Laufe des gegenwärtigen Jahres aus einem hiesigen Productengeschäfte unter Vorzeigung eines von ihm zuvor gefälschten Zettels Brod, Fleisch, Wurst und Butter im Gesamtwerthe von 19 Mgr. 1 Pf. entnommen, ferner zu verschiedenen Malen bei hiesigen Einwohnern unter Vorspiegelung unwahrer Verhältnisse übernachtet und Zechschulden contrahirt, endlich Kleidungsstücke und sonstige Effecten im Werthe von beziehentlich 3 Thlr. 15 Mgr., 8 Thlr. 3 Mgr. und 24 Thlr. 10 Mgr. auf rechtswidrige Weise sich verschafft zu haben. Es traf ihn wegen ausgezeichneten und einfachen Betrugs sowie einfachen Diebstahls eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 1 Tag.

In der zweiten Sitzung, welcher Herr Gerichtsrath Wendtschuch präsidirte, hatte sich der früher bereits wegen eines gleichen Verbrechens mit Arbeitshaus bestrafte Handlungscommis Karl Julius Jansen von hier wegen Unterschlagung einer Summe von 33 Thlrn. zu verantworten. Der Angeschuldigte, welcher diesen Betrag für einen hiesigen Buchhändler eincaßirt hatte, war auf den absonderlichen Gedanken gekommen, damit sein Glück in der Spielbank zu versuchen. Er reiste nach Homburg, jedoch ohne seine gehegten Erwartungen in Erfüllung gehen zu sehen. Nachdem er sein Geld am grünen Tische vollständig verspielt hatte, stellte er sich der Polizeibehörde zu Frankfurt, welche Jansen später an die hiesige Staatsanwaltschaft auslieferte.

Seiner That geständig, wurde er heute Nachmittag zu 1 Jahr und 4 Monaten Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Die Anklage war in den beiden Sitzungen von den Herren Staatsanwälten Löwe, beziehentlich Hoffmann vertreten. Eine Vertheidigung hatte nicht statt.

Verschiedenes.

Leipzig, 5. December. Außer dem Diner im Hotel de Bologne, welches zu Ehren des königlichen Geburtstages von den Spitzen unserer hiesigen Behörden veranstaltet wird, findet auch noch am Abend des 12. December eine solenne Festlichkeit von Seiten unseres Patriotischen Vereins statt, woran außer den Mitgliedern desselben auch Gäste beliebig theilnehmen können. Daß auch die Universität nicht zurückzubleiben gedenkt, erhebt man aus der an der Spitze dieses Blattes abgedruckten Einladung.

Leipzig, 5. December. Bei der gestern stattgefundenen Wahl des Vorstandes der hiesigen Kramer-Zunft sind sämmtliche vom Comité vorgeschlagene Herren mit überaus großer Majorität gewählt worden und zwar I. drei Kramermeister: die Herren Karl Gustav Kreuzer, Friedrich Wilhelm Sturm und Carl Edward Reineke; II. drei Stellvertreter für dieselben: die Herren Philipp Böh, Friedrich Edward Schneider und Friedrich Jung; III. neun Ausschußmitglieder: die

Herren Bernhard Feil, Ludwig Böhle, Walbert Louis Fährndrich, Karl Bernhard Gruner, Philipp Nagel, Eduard Brell, Ferdinand Louis Seyffert, Friedrich August Klüfcher jun., Johann Karl Schönberg und F. L. E. Madenthun. IV. neun Erfas-

männer für die Ausschussmitglieder: die Herren Ernst Hermann Gerhardt, Christian Gottfried Gaidig, Theodor Karl Rösch, Karl Friedrich Ernst Laue, Friedrich August Wilhelm Herrmann, Hugo Scharf, Ferdinand Brund Sella, Christian August Seier und Johann Karl Richter.

Verloosungen.

Sardinische 36 Frcs.-Loose. Serienziehung vom 2. December 1867. Ser. 1 8 18 46 119 158 205 272 293 321 339 304 562 630 631 655 670 748 816 826 830 852 953 971 988. Die Prämienziehung findet am 1. Mai 1868 statt.

Fürst Windischgrätz-Loose. Am 2. December 1867 gezogene Hauptgewinne: à 20,000 fl. C.-M.: No. 95390. à 2000 fl.: No. 91926. à 1000 fl.: No. 54468 und 75051. à 500 fl.: No. 24760 und 43404. à 100 fl.: No. 5309 5436 12430 15500 15674 32857 40810 63526 85563 96601 96973 und 98086. à 50 fl.: No. 934 5957 9251 12738 13884 27250 37766 40212 48552 65686 80370 und 95293. à 45 fl.: No. 5971 11453 20182 21395 23515 34000 34310 53166 63405 65155 86376 und 95273. Ausserdem wurden noch 833 Treffer von je 36 fl. gezogen.

Brüsseler 100 Frcs.-Loose von 1856. Am 2. December 1867 zur Auszahlung auf den 1. März 1868 gezogene Hauptgewinne: à 25,000 Frcs.: No. 62299. à 10,000 Frcs.: No. 10864. à 900 Frcs.: No. 374 1962 7410 13007 15374 31873 41678 47790 59912 63297. à 500 Frcs.: No. 2023 11877 15438 24331 29416 46129 52004 54485 61554 66168. à 300 Frcs.: No. 95 18661 60651. à 200 Frcs.: No. 6538 9516 14827 20643 27960 30142 33013 34767 35978 38211 46997 51928 52600 63877 67587. Ausserdem 494 Nummern al pari.

Kohlen-Actien und Anleihen.

Zwickau, den 4. December 1867.

Actien	Eingez.		Ang.	Ges.
	1865	1866		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.				
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	610
Erzgebirger	100	40	40	472
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	335
Schader	90	18	14	202
Forster	70	16	16	160
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	240
Brückenberger	60	—	—	40
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	—
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	68	45	—

Anleihen	Zinsen	Eingez.		Ang.	Ges.
		1865	1866		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	5 1/2%	—	—	—	100
Erzgebirger	4 1/2	—	—	99 1/2	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	99	—
Schader	5	—	—	—	99 1/2
Forster	5	—	—	—	99 1/2
Zwickau-Oberhohndorf	5	—	—	—	99 1/2
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	102
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5 1/2	—	—	—	100
Brückenberger	5	—	—	—	92

Tageskalender.

Deffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gewerbe-Nachweisung (Universitätsstrasse, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis zum 31. December 1867, Nachmittags 2-6 Uhr.
Städtische Sparkasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Pfändungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. Effecten-Kontobandgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 4. bis 9. März 1867 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auctionsgebühren statthaben kann.
Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Nagasingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischer-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscapagnie).

Städtisches Museum, geöffnet von 10-3 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Seytz Buchführung, englische Sprache.
Berein Bauhütte. Morgen Gesang.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin, Neumarkt 14. Hohe Lilie.
E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie (sonst C. Bonni'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtd. 2 Thlr.
Photographisches Atelier von August Stecher, kurze Strasse No. 3, Visitenkartenportraits à Dtd. 2 Thlr.
J. A. Nietsch's Manufaktur, Grimmsche Strasse No. 16, hält stets vorräthig Stickereien für Kirchen und Synagogen.

Stadttheater. (Mit aufgehobenem Abonnement.)
Zum Besten des Pensions-Fonds.
Neu einstudirt:
(Letzte Aufführung im Jahre 1848.)
Fesseln.
Lustspiel in 5 Acten. Nach dem Französischen des E. Scribe über-tragen von Th. Hell.
Personen:

- Der Graf von Saint-Geran, Pair von Frankreich. Herr Grans.
- Contre-Admiral. Frau v. Steglar.
- Rouise, dessen Gemahlin. Herr Gersfeld.
- Emmeric d'Albort, ein junger Tonsetzer. Herr Stürmer.
- Glerambeau, Kaufmann, sein Oheim. Frau v. Gög.
- Mline, dessen Tochter. Herr Wittell.
- Sector Ballandard, Advocat. Herr Ludwig.
- Ein Notar. Herr Haake.
- Julien, Diener des Grafen. Herr Neumann.
- Olivier, Diener Emmeric's. Herr Gervius.
- Pierot, Diener Glerambeau's.
- Diener im Hotel.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets, sowie die der-geehrten Abonnenten, bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Soirée
gegeben von
Frau Clara Schumann

Herrn Jul. Stockhausen
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonnabend den 7. December 1867.
Sonate (op. 81) Les Adieux, L'absoupe.
le Retour. Beethoven.
Romanzen aus Tiecks „Schöne Magelone“ Brahms.
Symphonische Studien.
(En forme de Variations) op. 13. R. Schumann.
„Plaisir d'amour“ Martini.
„Per la gloria d'adorarvi“ Buononcini.
Gavotte aus op. 115. F. Hiller.
Etude, Cis moll. F. Chopin.
Scherzo „H-moll“ Mendelssohn.
Lieder.
Aus dem Liederbuch von Heine (op. 121) Schumann.
a) „Es treibt mich hin, es treibt mich her“
b) „Ich wandelte unter den Bäumen“
c) „Schöne Wiege meiner Leiden“
Subscriptionsbillets à 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus) zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.
Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr.

Um den armen Kindern Johannsorgenstadt eine Weihnachtsfreude zu bereiten, wird am nächsten Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr in der Thomaskirche...

Samson,

Oratorium von G. F. Handel,

von der Singakademie unter Leitung des Herrn C. Claus und mit freundlicher Unterstützung namhafter Solo- und Chorkräfte, so wie unter Mitwirkung des Gewandhaus-Orchesters aufgeführt:

- Solo: Dalia (Sopran) Frau Prof. Dr. Reclam, Michah (Alt) Fräulein Clara Schmidt, Samson (Tenor) Herr R. Wiedemann, Manoah (Bass) Herr W. Wulfs.

Die Orgelpartie hat Herr W. Pöpler zu übernehmen die Gäte gehabt... Billets zu 20 % (Sperrsitze auf dem Altarplatz und im Mittellänge des Schiffs)...

Der Vorstand der Singakademie.

Bekanntmachung.

Der von uns unterm 17. September 1867 Nr. 81 für den Zimmermann Christian Friedrich Mannewitz aus Wodelwitz auf drei Jahre ertheilte Paß ist auf der Michaelismesse 1866 in Leipzig verloren gegangen und wird deshalb für ungültig erklärt.

Die Dominal-Polizei-Verwaltung Wodelwitz.

Bekanntmachung.

Als neu errichtet ist heute vermöge Anzeige vom 27. L. M. die Firma Berger & Reifig in Leipzig, deren Inhaber die Kaufleute Herr Gottlob Otto Berger in Gohlis und Herr Friedrich Hermann Reifig hier sind, auf Fol. 2218 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll den 10. Februar 1868 das Heinrich Robert Wrag Schmidt und Genossen zugehörige unter Nr. 30 an der Ritterstraße allhier gelegene Hausgrundstück Nr. 145 des Brandtasters und Fol. 109 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, welches am 19. November 1867 unter Berücksichtigung der Oblasten auf 6800 Thlr. gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle eingehenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 25. November 1867. Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht, D. Steche.

Auction. Katharinenstraße 6, Europäische Börsenhalle.

Freitag den 6. December kommt eine Partie f. Bunt- und Verlenstickereien, als: Teppiche, Ruhebetten, Reisetaschen, Schuhe, Kostenträger etc. zur Versteigerung.

AUCTION im weißen Adler. Meubles und Geräthschaften, Kleider, Betten, Wäsche, Steinzeuggeschirr etc. H. Engel, Rathproclamator.

Holz = Auction.

Auf dem zum Rittergute Brandis gehörigen Forstrevier auf dem Berge der Kohlenberg genannt, sollen Mittwoch als den 11. December von früh 9 Uhr an eine Partie eichene starke Baumhauften gegen eine Anzahlung von 15 Ngr. pro Haufen meistbietend verkauft werden. Das Verkauft ist ohnweit von dem sogenannten Rosenhöfchen gelegen. Die übrigen Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht. Schloß Brandis, den 4. December 1867. Löwe.

Auction.

Wegzughalber soll eine Partie Meubel, als: Sopha's, Secretair, Spiegel, Bettstellen mit Matrassen, neue Betten, Bettwäsche, Stühle, Tische, 1 Kleiderschrank, 2 Pelze und sonstige Wirthschaftsgegenstände Dienstag den 10. December früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden. Serberstraße 38, 1. Etage, Stadt Braunschweig. J. F. Pohle.

Auction.

Sonnabend den 7. December von Vorm. 9 Uhr und Nachm. 2 Uhr an versteigere ich im Local Thomaskirchhof 4 eiserne Tiegel, Fenstersturmhaken, Schlösser, Frauenkleider, Klarmaschinen, Doppelfenster und verschiedene andere Sachen gegen sofortige Baarzahlung. Bruno Neupert, Auctionator.



Post = Dampfschiffahrt Lübeck = Kopenhagen = Malmö.

Die bekannten Post = Räderdampfschiffe der verbündeten Hallands- und Malmö = Dampfschiffs = Gesellschaften werden vom 1. November bis 15. December d. J. jeden Sonntag = Mittwoch = Freitag Nachmittags 2 Uhr ohne Aufenthalt in Travemünde mit Post, Passagieren und Gütern regelmäßig expedirt. Anfunft in Kopenhagen früh Morgens, Malmö 1 Uhr Nachm. rechtzeitig für den von da abgehenden Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm. Lübeck, alt October 1867.

Die Expedition der Dampfschiffe. Charles Petit & Co. Uhlmann & Co.

Bei Otto Wigand, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist so eben erschienen:

Die erste Session

der ersten Gesetzgebungsperiode des Norddeutschen Reichstags.

Ein Bericht an Wähler und Freunde

Dr. Hans Blum.

8. 1867. Preis 3 Ngr.

Bei W. Strebel in Gera ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Volksschule.

16 Sätze mit Erläuter. von Uhlisch, vorgeh. und im Allgemeinen gutgeh. am Arbeitertage zu Gera, 6. Octbr. 1867. Preis 5 Ngr.

Zu der Sonntag den 8. December stattfindenden Aufführung von

Händels Samson

ist der vollständige Clavier-Auszug mit Text für 22 1/2 Ngr. bei mir zu haben.

Robert Setz,

Musikalienhandlung, Petersstraße 14.

Abonnements

auf das erste Quartal des

Bazars für 1868

(Illustrirte Damenzeitung) wovon heute die 1. Nummer bereits erschienen, so wie auf Wodenswelt, Biene, Victoria, Pariser Modelle, Pariser Moden, Salon- und Modell-Zeitung, Illustrirte Welt, Gartenlaube etc. etc. Die Unterzeichnete entgegen und sendet die betreffenden Nummern sogleich nach Erscheinen auf Wunsch der geehrten Abonnenten.

kostenfrei ins Haus.

Frau Ohme,

Imberghausstraße 20.

5%ige Anleihe

des Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Vereins.

Der Zwickauer Brückenberg Steinkohlenbau-Verein, einer der größten Steinkohlen-Vereine im Zwickauer Bassin, im Besitze eines 2793 Scheffel (à 150 □ R.) großen Areal's, in welchem ein Kohlenreichthum von 7 Flözen mit zusammen 50 Fuß Kohlenführung (Kohlenmächtigkeit) nachgewiesen ist, **zweier**, nämlich eines vollendeten und eines unvollendeten, **vom Tage herein bis auf feste Gestein ausgemauertes Schächte, einer 280pferdigen Wasserhaltungsmaschine mit eisernem Schachtgestänge, einer 60pferdigen Förder- und einer 40pferdigen Wettermaschine** (Guibalschen Ventilator), welche letztere die Grubenbaue mit 13200 Cf. Luft pro Minute versorgt, beabsichtigt — nachdem sich die Möglichkeit herausgestellt hat, die bereits 1000 Centner pro Tag übersteigende Förderung der, namentlich durch ihren sehr bedeutenden Gasgehalt ausgezeichneten Kohle binnen kürzester Frist bis zu 2000 Centner pro Tag zu steigern — zu rascher Niederbringung seines zweiten Schachtes und der Erbauung einer, seine Werke mit dem Bahnhofe Zwickau verbindenden Eisenbahn einen Theil der im Jahre 1865 bewilligten 5%igen Anleihe von 500,000 Thaler zu dem Course von 92% zu begeben.

Diese Anleihe, von welcher 108,000 Thlr. bereits emittirt sind, wird mit 5% pro anno in halbjährigen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli, verzinst und binnen 64 Jahren im Wege der Auslosung vom Jahre 1872 ab zurückgezahlt.

Die Zinscoupons und ausgelosten Schuldverschreibungen sind speisenfrei

in Zwickau bei der Vereinscasse,
in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

zahlbar.

Mit dem Verkaufe der Schuldverschreibungen sind die Unterzeichneten beauftragt.
Leipzig und Zwickau, den 30. Juni 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig.

C. W. Stengel
Carl & Louis Thost
C. Böhme

Die Vereinscasse (W. Hillekner)

in Zwickau.

Illustrierter Familienkalender

des **Lahrer Hinkenden Boten**

auf das Jahr 1868.

10 Bogen 4^o. Preis 3 Sgr.,

reich illustriert, voll prächtiger Erzählungen und Scherzen, und einer köstlichen illustrierten Geschichte der neuesten Weltbegebenheiten, vorrätig bei **M. G. Priber**, Schillerstraße, **F. Geißler** im Rathhaus, **Sinrich'sche** und **Klein'sche** Buchhandlung, **Otto Klemm**, **Fr. Ohme**, **Rosberg** und der Hauptagentur: **W. Speß** in Leipzig.

Bilderbücher

und Jugendschriften

in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten antiquarischen Preisen empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Sehr preiswürdig.

Für nur 8 Neugroschen

Humoristisches Bilder-Album.

Eine Auswahl gelungener Bilder mit Text aus den **Düsseldorfer Monatsheften**.

Mit 12 großen Quarzbildern und über 100 in den Text gedruckten Abbildungen. Davon besitze ich zwei verschiedene Bände und kostet jeder Band nur 8 Ngr.

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Ein Student ertheilt Unterricht in Latein, Franz. und Mathematik. Adressen Salzgäßchen 5, Handschuhgewölbe

Ein geborener Franzose (aus Paris) ertheilt

Unterricht in der Handelscorrespondenz

Weststraße 59, 1 Treppe.

Ein junger Mann, aus Rußland gebürtig, wünscht Unterricht in der russischen Sprache zu ertheilen. Gest. Offerten unter Litt. S. M. 100 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine bewährte Lehrerin im Piano und Gesang hat noch einige Stunden in oder außer dem Hause für 5 u. 7 1/2 Ngr zu begeben. Näheres bei Herrn Musikalienhändler **Schumann**, Neumarkt Nr. 14.

Existenz für Damen

durch Erlernung der französischen Kunst- und Seidenwäscherei für alle Stoffe, Federn, Handschuh etc.

Honorar schriftlich 5 Thaler, praktisch 3—6 Stunden 10 Thaler.

Ausführbar in jedem Raume.

Adressen niederzulegen Expedition dieses Blattes unter V. F. 1.

Zur Beachtung.

Ein Erwerbszweig, welcher von Jedermann als Nebenbeschäftigung betrieben werden kann, nur wenige Thaler zur Anlage erfordert und ehrenhaft ist, soll gegen die mäßige Vergütung von 1/2 Ngr bekannt gegeben und gelehrt werden.

Näheres auf Franco-Anfragen, gegen Nachnahme, unter Chiffre A. A. 600 poste restante Chemnitz.

Loose 1 Classe

73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

deren Ziehung den 9. December stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Ziehung 1. Classe

Montag den 9. December. Loose in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt

Wm. Thum, Burgstraße Nr. 7.

Erdmandelkaffee-Verkauf.

Stadt Mailänder 10 Francs-Loose,

nächste Ziehung 16. December c., Hauptgewinne von 100,000, 50,000, 30,000, 10,000, 1000 Francs etc. verkauft bis zum 7. December c. à 2 Ngr 10 Pf pro Stück

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Zur gefälligen Beachtung.

Meine Schmiede-Werkstatt und Wohnung befindet sich nicht mehr in Neuschönefeld, sondern bei Herrn Steinmetzmeister **Damm** an der Zweigbahn.

Julius Pöppel,

Schmiedemeister.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Logie etc. werden aufs Schnellste gefertigt.

Zur sofortigen Vertilgung der Platten, Wänsel, Schwaben, Germa-
nen etc. sich **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6,
1. Etage bei Herrn **Conrad**.

Mit

Voll-Loosen
(gültig für alle Classen)

Ganze	à 51 Thlr.	—	Ngr.
Halbe	à 25 =	15 =	
Viertel	à 12 =	22½ =	
Achtel	à 6 =	12½ =	

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6	Ngr.
Halbe	à 5 =	3 =	
Viertel	à 2 =	16½ =	
Achtel	à 1 =	8½ =	

so wie mit

1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,

Ziehung Montag den 9. December a. e., empfiehlt sich

August Kind,

Hôtel de Saxe.

C. Louis Tauber's Lotterie-Collection

Theaterplatz 7

hält sich für den Ankauf von Loosen erster Classe, deren Ziehung am 9. December Statt findet, geneigter Berücksichtigung ganz ergebenst empfohlen.

Mit Loosen 1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung am 9. December a. e. stattfindet,

Hauptgewinne 10000 u. 5000 Thlr. etc.,

empfehltsich

C. B. Riebel,

Universitätsstraße Nr. 1.

Nächsten Montag wird die 1. Classe 73ster Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne 10,000 und 5000 Thlr.

Loose hierzu in 1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt

Reinhold Walther,

Grimma'sche Straße Nr. 25, dem Mauricianum schrägüber.

Den 9. December a. e. wird die 1. Classe 73. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.

Anzeige.

Den geehrten Herrschaften erlaubt sich ergebenst Unterzeichnete anzuzeigen, daß das Lohnkutscher-Geschäft meines sel. Mannes, des

Herrn Carl Griesser

seinen angeklärten Fortgang hat. Für das große meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen meinen besten Dank mit der Bitte dasselbe auch auf mich übertragen zu wollen.

Rosine verwitwete Griesser, Bamberger Hof.

Aux dames!

En recevant de la société des Professeurs-Coiffeurs à Paris les Coiffures de cette saison, je me recommande aux dames pour la coiffure des bals, concerts, soirées etc.; pour la coiffure historique, les gravures des premiers maîtres français se trouvent au magasin. Au desir, je me rend personnellement.

Adolph Kröhl, Colffeur,

grosse Fleischergasse 24.

Petroleum-Lampen-Reparatur.

Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen eines neuen Brenners unter Garantie für hellstes Licht für 12½ Ngr. wieder so wie auch die alten Lampen tauglich zu Petroleum eingerichtet werden. Gleichzeitig halte meine neuen bestconstruirten

Petroleum- und Solaröl-Lampen

bei Bedarf gültiger Abnahme empfohlen.

Richard Schnabel,

Schützenstraße Nr. 11, Eckhaus der Schützenstraße und des Bahnhofgäßchens.

Fünfprocentige Vierstellige Anleihe

Prag-Turnauer Eisenbahngesellschaft.

Die Verwaltung der Prag-Turnauer Eisenbahn hat nach der Eröffnung der Böhmisches Nordbahn und der zunehmende Verkehr der eigenen Strecke die Ergänzung des Gesellschaftscapitales wünschenswerth gemacht hat, beschloßen, den in Voraussicht dieses Falles reservirten und den noch unbegebenen Theil der, im Jahre 1865 nach Höhe von 2,000,000 Thaler creirten ersten und einzigen Anleihe der Gesellschaft, im Gesammtbetrage von

Achtthunderttausend Thaler (8000 Appoints à Einhundert Thaler)

zu emittiren.

Dieser Betrag wird von den unterzeichneten Bankhäusern zur Subscription aufgelegt. Die Prag-Turnauer Eisenbahn hat die, bei ihrer Begründung gehegten Erwartungen, rasch zur Erfüllung gebracht. Obwohl von den Kriegereignissen des Vorjahres nicht unberührt geblieben und nur zu theilweisem Schadenerfolg gelangt, hat sie für das erste Betriebsjahr Fünf Procent Dividende gewährt; für das zweite sind mit hoher Wahrscheinlichkeit Sechs Procent zu erwarten.

Die Einnahmen bewegen sich, namentlich in Folge des stetig wachsenden Kohlenverkehrs, in fortwährend steigender Progression und werden in diesem Jahre ca. 60,000 Fl. pro Meile erreichen. Durch die Eröffnung der Berlin-Sörliger, Schwadowitz-Königshainer Verbindungsbahn, namentlich aber den Verkehr der, bereits theilweise eröffneten Böhmisches Nordbahn, welche aus der Prag-Turnauer Linie heraus, in einen der industriereichsten und deshalb kohlenbedürftigsten Theile Böhmens (Leippa, Saida, Warnsdorf, Tetschen) eindringt, wird der Prag-Turnauer Bahn neuerdings ein sehr bedeutendes Mehrquantum an Frachten gesichert; die ebenfalls im Bau begriffene Verbindungsbahn der Prager Bahnhöfe (Staatbahn und Westbahn) wird den nächsten ununterbrochenen Schienenweg zwischen Schlesien, Böhmen und Bayern herstellen und der Prag-Turnauer Linie auch diesen Verkehr in erhöhtem Maße zuführen.

Die, von der Gesellschaft creirte Anleihe darf bei dieser Gunst der gegenwärtigen Verhältnisse, wie der Zukunft und bei dem Umstande, daß das Actiencapital von 4,000,000 Fl. De. W. zum Paricours aufgebracht worden ist, und daß sie auf ein, bereits bestehendes Unternehmen von erprobter Rentabilität basirt ist, als eine Capitalanlage ersten Ranges betrachtet werden, welche an Sicherheit von keiner anderen übertroffen wird.

Von der diesjährigen Durchschnittseinnahme von 60,000 Fl. pro Meile absorbiert die Anleihe incl. Amortisation bei dem jetzigen Agio nur etwa 19,000 Fl.

Die Rückzahlung derselben erfolgt im Wege der Auslosung innerhalb 50 Jahren und hat bereits mit dem Jahre 1866 begonnen.

Die Auszahlung der ausgelosten Obligationen und der halbjährig am 2. Januar und 1. Juli fälligen Zinsen erfolgt ohne jede Belastung mit jetzt bestehenden oder künftigen Steuern und überhaupt, ohne jeden Abzug, in Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft, in Dresden bei Herrn Michael Kaskel, in Hamburg bei der Norddeutschen Bank, in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, in Prag bei der Gesellschaftscaße, in Wien bei der Anglo-Oesterreichischen Bank.

Leipzig und Wien, den 30. November 1867.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Subscriptionsbedingungen.

1. Der Emissionscours ist auf 75 Thaler für jede Obligation von 100 Thlr. festgesetzt; mithin gewährt letztere ein Zinsenertrag von 6 2/3 %; abgesehen von der Chance der Pariauslösung.

Die laufenden Zinsen der Obligationen sind bei der Abnahme (S. 4) besonders zu vergüten.

2. Die Zeichnung erfolgt am 9., 10. und 11. December a. e. bei

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
der Anglo-Oesterreichischen Bank in Wien,
Herrn Michael Kaskel in Dresden,
Herrn Moritz Zdekauer in Prag,

wird aber schon vor dem 11. December geschlossen, sobald durch die eingegangenen Zeichnungen die aufgelegte Summe erfüllt wird.

Das Resultat einer etwa notwendigen Reduction wird spätestens am 18. December a. e. in der Berliner Börsenzeitung, dem Dresdner Journal, der Leipziger Zeitung, der Prager Zeitung und Wiener Zeitung für die Subscribenten an den betr. Blättern durch die Zeichnungsstelle bekannt gemacht.

3. Bei der Zeichnung sind als Caution Zwanzig Procent des Coursebetrages der gezeichneten Obligationen in Baar oder Wechseln nach Cours zu hinterlegen.

Von diesen Cautionen wird der etwaige Zeichnungsreduction der antheilige Betrag auf Verlangen zurückgegeben, sobald die Reduction veröffentlicht ist.

4. Die Abnahme der, den Zeichnern zufallenden Obligationen hat an der betr. Zeichnungsstelle, und zwar in Wien und Prag gegen Zahlung in effectiven Thalern oder in Banknoten zum jeweiligen Tagescours spätestens am 1. April 1868

zu erfolgen, ist aber auch früher, und zwar dem Zeitpunkt der Reductionsbestimmungen anmalend.

5. Jeder Zeichner ist diesen Subscriptionsbedingungen unterworfen.

Leipzig und Wien, den 30. November 1867.
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Anglo-Oesterreichische Bank.
Herrn drei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1867.

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Leipzig, 5. December. Neuerdings ist unseren k. sächs. Postbeamten Seitens der Bundespostcentralstelle durch die hiesige Oberbehörde ein „Verzeichniß der Eisenbahn-Post-Anstalten, welche für das Fahrpostexpeditions-Geschäft in directen Verkehr treten“ behufs Information behändigt worden, ein kleines blaues Heft in Quartformat, wie die Instruction.

Dieser Liste ist 2) beigelegt ein „Verzeichniß der Post-Anmeldestellen für fehlende und überzählige Pakete aus dem Eisenbahn-Postverkehr.“

Sind wir recht unterrichtet, so sind für unsere Leipziger Course das Postamt Magdeburg und das Hofpostamt Dresden als solche Anmeldestellen, ersteres für den Berlin-Leipziger, Magdeburg-Leipziger, Leipzig-Corbetha-Geraer Course, das k. Hofpostamt für den Course Leipzig und Hof, Leipzig-Dresden und Leipzig-Grimma designirt.

Es wird unsern Lesern, insonderheit aus der Geschäftswelt, aus der Erfahrung bekannt sein, welche Irrfahrten große und kleine Pakete, wie die Passagiergüter, manchmal auf den Eisenbahnen machen. Sehr wichtig also ist die Einführung jener Einrichtung auch für unsere Verhältnisse. Durch die Kaufzettel läßt sich bei dieser Einrichtung aufs Schnellste der fahrpostalische Findling oder Flüchtling ermitteln.

Das Wichtigste aus den neuen Postverträgen zwischen dem Norddeutschen Bunde einer- und Bayern, Württemberg und Baden andererseits und zwischen den vorgenannten Staaten einer- und Oesterreich andererseits, endlich zwischen dem Norddeutschen Bunde und Luxemburg (alle drei Verträge vom 23. Nov. 1867) gedenken wir im nächsten Artikel zu veröffentlichen.

Verschiedenes.

Leipzig, 5. December. Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg traf heute Mittag 12 Uhr mit seinem Adjutanten Baron von Beust von Altenburg hier ein und stieg im Hotel de Prusse ab.

Heute Morgen ging eine Abtheilung sachsen-altenburgischer Recruten unter Führung eines preussischen Unterofficiers hier durch nach Torgau. Eine andere größere Abtheilung ist nach Weissenfels verlegt worden.

Aus einem Durchgange in der Katharinenstraße stahl gestern Nachmittag eine Frau aus Großschöcher eine Anzahl Glasflaschen, wurde aber dabei erwischt und festgehalten. Als man ihren Korb, worin sie die Flaschen verborgen hatte, untersuchte, kam dabei ganz zufällig noch ein zweiter Diebstahl ans Tageslicht. Man fand nämlich darin ein Paket mit einer ansehnlichen Partie Gargarren, das die Diebin kurz zuvor von einem Botengeschirre auf dem Waageplatze entwendet hatte. — Eine andere auf der That ertappte Diebin holte die Polizei heute Morgen aus einer hiesigen Destillation ab; es war das Ladenmädchen, welches sich hatte verleiten lassen, einen kleinen Geldbetrag aus der Ladencasse sich widerrechtlich anzueignen.

Dresden, 3. December. Die sonderbaren augenfällig unwahren Gerüchte über die Verlegung sächsischer Truppen nach Schleswig-Holstein*) haben halbchlummernde Gefühle und Verlangen in unserem Volke wieder wach gerufen. So denn auch das nach der Beseitigung der augenblicklich allerdings nicht weniger als bedrohlich aussehenden Schanzen in unserer Umgebung. Dabei bemerkt man noch immer, daß diese militärische Angelegenheit durchaus nicht ernsthaft genommen und beurtheilt wird. „Auf den Wunsch unserer Regierung geht Preußen aus Gefälligkeit auf die Beseitigung der Schanzen ein, oder auch nicht“, — so ungefähr

*) Diese vollständig aus der Luft gegriffenen Gerüchte verdienen keine ernstliche Widerlegung, sobald wenn man in Betracht zieht, daß erst vor kurzer Zeit so umfangliche Versetzungen verschiedener sächsischer Truppen-theile aus einem Garnisonsorte zum andern stattgefunden haben. Auch dürfte wohl im Allgemeinen auf preussischer Seite der Grundsatz festgehalten werden, daß (sächsischen Falls) nicht sächsische Bundes-truppen stets nur nach Altpreußen, in die neupreussischen Gebiete aber stets nur preussische Truppen gelegt werden.

stellt man sich die Sache vor. Man vergißt nur, daß Sachsens Heer gegenwärtig einen Theil des Norddeutschen Bundesheeres, und sein Landesvertheidigungssystem gleichfalls einen Theil des Bundesvertheidigungssystems bildet. Es wäre unter den dormaligen Verhältnissen, somit Willkür, wollte Preußen nur nach Belieben den Schanzen Gürtel um unsere Stadt bestehen lassen, und für ein solches Bundesband müßte sich unsere Regierung denn doch bedanken. Dem ist aber durchaus nicht also, und die bundesfreundlichen Beziehungen und Verabredungen zwischen Preußen und Sachsen, deren die Herren Minister v. Friesen und v. Fabrice in der Sitzung der Zweiten Kammer vom 23. d. Mts. so warm gedenken, erstrecken sich jedenfalls auch auf die Dresdner Schanzen. Sie müssen einen bestimmten Werth haben, und da wir nun nicht zu den darüber Eingeweihten gehören, so müssen wir uns mit Vermuthungen begnügen, zu welchen uns die Ansichten des berühmten preussischen Militärschriftstellers, des zur Disposition gestellten Generals von Willisen, in seinem so eben erschienenen Werke: „Die Feldzüge der Jahre 1859 und 1866“, den besten Anhalt geben können. Herr v. Willisen spricht über die gewaltigen Kriegsmittel der Jetztzeit und über die Gefahren, welche eine große verlorene Schlacht über jeden Staat bringen kann, der seine geschlagenen Truppen nicht unter dem Schutze befestigter Plätze wieder zu sammeln und dem Feinde wieder gefährlich zu machen weiß. Einzelne Festungen genügen dazu nicht, es bedarf der Festungsgruppen, wie das italienische Festungsviereck, welches 1848 und 1859 Oesterreich rettete, während Leipzig, Waterloo und Königgrätz ihre großen Folgen, eben wegen des Mangels an derartigen Festungsgruppen, erlitten. Wörtlich fährt dann der General auf Seite 187 fort: „Wenn man aber heute zu Tage durch bekannte Ursachen das Uebergerathen des Angriffs nach einem ersten großen Erfolge leicht ganz erdrückend wird, wenn der in die Vertheidigung Geworfene nicht große fortificatorische Hilfsmittel zu sich heranziehen kann, so giebt es für die kriegerische Vorsorge der Staaten keine wichtigere Frage als die, wo diese Hilfsmittel zu suchen und zu finden sind, und mithin nichts Dringenderes als ein System festzustellen, welches jene Hilfsmittel schafft. Die völlige Neugestaltung der Verhältnisse, wie sie die neuesten Begebenheiten geschaffen haben, verlangen aber gerade auf diesem Gebiete eine gründliche Revision des Bestehenden, bei dem sich vielleicht herausstellen würde, daß besonders die fortificatorischen Kräfte des Mittelraumes des neuen Norddeutschen Bundes einer wesentlichen Verstärkung bedürfen, daß aber besonders ein großes Gruppensystem mit dem Kerne Dresden durch die neuen Verhältnisse eine Lebensfrage geworden ist und also auf jede Weise im größten Stile durchzuführen wäre. Keine Rücksicht irgend welcher Art dürfte davon abhalten. Ueber das Bedürfnis ist keine Meinungsverschiedenheit möglich. Dresden und Breslau müssen befestigt werden. Im modernen Sinne kann das und muß das sogar auf keine Weise geschehen, daß es der Umwidlung der Städte auf keine Weise in den Weg zu treten braucht, man vermeide nur ein enghöriges, niederes Mauerwerk und begnüge sich mit dem, was der große Krieg heut zu Tage fordert.“ — Wir denken, vom militärischen Gesichtspunkte aus mag der General so ziemlich das Richtige getroffen haben; ob auch vom politischen, darüber müssen die Begriffe von Oesterreichs Macht oder Ohnmacht und von seiner gewonnenen Einsicht über sein wahres Interesse entscheiden.

(Zw. Wahl.) Die Chemnitzer Nachrichten schreiben: „Unser Correspondent aus Schilda berichtet uns folgende Scene aus einer dort abgehaltenen öffentlichen Versammlung im Meisterhause. Herr A.: Was nützt uns freies Versammlungsrecht, freie Presse, freies Wahlrecht, Geschworenengerichte, ein einiges Deutschland? Hunger haben wir! Herr B. sucht ihn zu widerlegen. Herr A.: Du hast doch auch Hunger. Herr C.: Das ist nicht wahr; er hat erst vor 14 Tagen ein Schwein geschlachtet. Herr A.: Schadet nichts, er hat doch Hunger. (Stimmendes Bravo!)“

Die dicke Frau in Paris, Mad. Montouge, ist im 47. Jahre gestorben. Sie wog 514 Zollpfund. Im Jahre 1857 wurde sie für die Nationalversammlung in Paris Präsident! Ich bin eine schöne Frau, bin 27 Jahre alt, bei 5 Fuß 8 Zoll groß und wiege 200 Kilogramme. Ich wünsche die Göttin der Freiheit bei dem nächsten Nationalfeste darzustellen; ich bin fest

Die Redaction des Tageblattes.

überzeugt, daß dieselbe durch keine andere Seite so vortheilhaft gezeiget werden kann, wie durch mich. — Leider konnte der dicken Fran diesen Wunsch nicht gewährt werden, denn das Nationalfest kam nicht zu Stande.

Produkten - Handelsbörse
Spiritus, 8000% Tralles, loco: 1934
Kretschmann, Secr.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die **Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.**

100 Adresskarten 15 Ngr.! sauber lithographirt. Visitenkarten brillant und billig. **Formu- Rob. Schaefer, Brühl 67.**

100 Stück 15 Ngr. in geschmackvoller Ausführung empfiehlt F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Adresskarten, 100 Visitenkarten für 15 Ngr. | E. Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

Trockenstempelpressen für 1 Thlr. 25 Ngr. mit vollst. Firma Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle 7.

100 Stk. Visitenkarten für 15 Ngr., so wie alle Weihnachts- und Neujahrsartikel empfiehlt die Papierhandlung v. M. Apian-Bennwitz, Markt 8, Barthels Hof u. Sainstr. 16.

Zafellieder, Hochzeitsgedichte, Volterabendscherze, Toaste, Grabrede, Besuche etc. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 in Bäckerhaus 2 Tr.

Empfehlung.
Bei vorkommenden Fällen von Räumungen und Einrichtung von Logis ist **Karl Schramm** bestens zu empfehlen.
Minna Trautholdt.
In Bezug auf Obiges werde ich jede Bestellung prompt und billig ausführen.
Karl Schramm, Alexanderstraße Nr. 10.

Petroleum-Lampen-Reparatur.
Jede schlecht brennende Petroleum-Lampe wird durch Aufsetzen neuer Brenner für 12 1/2 Ngr. reparirt, so wie alle Lampen unter billiger Berechnung zu Petroleum eingerichtet. Gleichzeitig habe mein Lager neuer besterstruirteter Petroleum- und Solar-Lampen bei Bedarf gütiger Abnahme empfohlen.
Richard Schmalz, Säulengasse Nr. 11.

Ball-Handschuhe
werden zum Waschen und Färben angenommen von **Ferd. Friedrich, Barfußgässen Nr. 2.**

Kissen zu Stickereien, Fußbänken, Lehnröhre, Sessel, Fensterkissen fertig u. überzieht sauber, Teppiche, Laubregains so wie alle anderen Stickereien garnirt billig, Ruhe-, Fuß- u. Fensterkissen in allen Größen vorräthig.
E. Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Aufpolstern von Möbeln, Matrasen, auch neu werden schnell u. dauerhaft gefertigt, auch im Hause. **Sophienstraße 16, 4 Treppen.**

Alle Canvas-Arbeiten werden zum Fertigstücken angen. u. schnell besorgt **Milrb. Str. 17 Sühng., Gärtn. Beschäft.**

Kunstwäscheri
Centralstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Für Damen.
Eine Dame erbietet sich, Weihnachtsgeschenke, welche von Damen aus Mangel an Zeit nicht vollendet werden können, dieselben zu fertigen. **Laubaerstraße Nr. 18, 1. Et. rechts bei A. Walthers zu erfragen.**

Pelz, Schwan, Boas und Federtragen werden gewaschen und wieder wie neu hergestellt, so auch Wolle- und Seidenstoffe auf schönste gewaschen und appretirt.
NB. Weiße Seide wird wie neu weiß aufgefärbt.
Salzgäßchen Nr. 11/12/13 Etage.

Bestellungen, Reparaturen, Reinigen und Waschen der Pelzfachen werden schnell und billigt besorgt **27 parterre.**

Puppen-Reparaturen besorgt stets **Schneider, Schulgasse 11 parterre.**

Für die Herren Meubleure.
Hochfein werden gut polirt a. s. w. **17/18, 4. Etage.**

Zur gefälligen Beantwortung!
Alle Herren Pelze werden gewaschen, gebessert und modernisirt schnell und billig bei **W. Wölgel, Schneider, Reichstraße Nr. 17/18, 4. Etage.**

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben **Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versehen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben, **Sall. Str. 3, 4 Tr.**

2 neue Wäschrollen
stehen zur Benutzung **Burgstraße Nr. 9.**

Unter den soeben von Paris erhaltenen Neuheiten sind als besonders schön und geschmackvoll zu empfehlen:

Schleier: Mantille Capuchon und Mantille.

Gürtel: Duchesse, Mettermich, Eugenie.

Hutformen: Berangere.

Berthes, Fichus,

Corsages, Corselets,

Pelerines

Hutverzierungen aus Gold mit Stahl.

Lömpe & Rost.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämtliche Vorräthe, als Damenkoffer, Herrenkoffer, Handkoffer, Taschen, Tornister, Blushtornister, Schultaschen billigt verkauft **23 Brühl 23, 12/13**

Egide Lenox'sches Zahnpulver
als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Vermeidung derselben empfiehlt die Engel-Apotheke am Markt.



Knaben-Garderobe
von 1 1/2 - 15 jährig.

Anzüge à la Zouave imperials, Cabottes, Vafetats, Savelock, &c.

Schlafrocke,

passende Weihnachtsgeschenke, größte Auswahl.

21 Grimma'sche Straße.
Emil Kitzing.

Das Billigste Cravatten.

Größtes Lager englischer und französischer Neuheiten, auf das Praktischste ausgeführt. Aeltere Muster, ebenfalls modern, für die Hälfte des Kostenpreises, ganz hübsche Sachen von 2 1/2 % an. Bei Abnahme von ganzen und halben Dgd. Engros-Preise empfiehlt

F. Froberg,

Markt, Kaufhalle Nr. 10 im Durchgang, Gewölbe Nr. 8.

Zu Stickereieinlage

empfehle mein reichsortirtes Lager
ff. Wiener Holzwaaren, als:
Aschenbecher von 5 % an, Schreibzeuge von 10 % an,
Uhrhalter von 5 % an, Handruchhalter,
Rauchnecessaires v. 10 % an, Schlüsselhalter,
Feuerzeuge von 5 % an, Kleiderhalter &c.

Lackirte Waaren, als:

Handruchhalter v. 10 % an, Feuerzeuge,
Zahnstocherhalter Stück 7 1/2 %, Aschenbecher,
Wachstochbüchsen von 5 % an, Cigarrenhalter &c.

ff. Lederwaaren, als:

Portemonnaies, Kammetuis,
Cigarrenetuis, Brieftaschen,
Schlüsselsetuis, Tabakstocheretuis &c.

Nicolaistraße 51,
Carl Friedrich, Eckhaus der Grimm. Straße.

Friedr. Aug. Prüfer,

Grimma'sche Straße 26,

empfehle
Eisenernes Kochgeschirr in allen Sorten,
Ofenvorsetzer,
Ofengeräthschaften mit und ohne Geräte,
Regenrocken,
Kohlentästen,
Holz-Wirtschaftsgegenstände,
sowie alle übrigen in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Belz hinter im Hofe bei **C. Bellon**

Eilenburger Lackirwaaren

des Herrn **Louis Knaack** in Eilenburg,
Ergebirgische Klempnerwaaren, gußeisernes emaillirtes
und verzinnnes Schwarzblech-Kochgeschirr, Küchen- und Hausgeräthe
von Holz, Messing und Stahl empfiehlt zu Hochzeits- und Ge-
legenheitsgeschenken billigt
Richard Schnabel,
Schützenstraße 11, Eckhaus der Schützenstraße u. d. Bahnhofgäßchens.
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.



**Auswahl
eigner Fabrik
von
Moritz Wünsche,**
Universitätsstraße 5.



Chirurgische Instrumente,
thierärztliche Instrumente,
Respiratoren nach Jeffroy,
Bruchbänder,
Nasrmesser von 15 % bis 2 1/2 %,
Streichriemen 12 1/2 % bis 1 % 10 %,
Scheeren aller Gattungen,
Franchirbestecke verschiedenster Aus-
wahl 25 % bis 8 %,
Fisch- und Dessertmesser,
Austerngabeln u. Austernstecher,
Taschenmesser in allen Preisen,
Korkheber in neuester Art,
Gurken- und Krauthobel,
Gartenscheeren,
Reißzeuge in Euis und einzeln,
Nahschrauben.

Neuheiten:

Messerschärfer 10 u. 15 %,
Glockenkorkheber 15 %,
Lichthalter 2 %, Dgd. 20 %,
Blechboxenausschneider
20 %.



Teppiche

Cocos-Fabrikate etc.

empfehle die
Tapeten- u. Rouleaux-Manufactur
O. Winkelmann,
Markt 6, links der alten Waage.

Echt franz. Gummischuhe,

anerkannt die besten,
für Herren 25 Mgr., für Damen 18 Mgr., für Kinder 12 1/2 - 14 Mgr.
Seine Glacehandschuhe von 10 Mgr. an,
Seine Buchstin-Handschuhe von 10 Mgr. an,
sowie eine Partie austrangirter
Federkasten von 5 Mgr. an

empfehle billigt
Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Bayer. Malzzucker

gegen Husten.
J. G. Glitzner,
Barbarinenstraße Nr. 24, Weststraße Nr. 49.

Nach Aufhebung des Salzmonopols haben wir im Einverständniß mit dem Königl. Salzamt zu Dürrenberg ein
Salz-Commissions- und Expedition-Geschäft

dasselbst errichtet, und ersuchen wir alle Diejenigen, welche Dürrenberger Kochsalz zu beziehen wünschen, sich gefälligst an un
 zu wenden.
 Wir sind in der Lage jedem Geschäftsfreunde das Salz unmittelbar aus dem Salinen-Magazin zum Salinenpreise von
2 Thlr. 14 Sgr. à Str. pr. Caffe loco Saline Dürrenberg

abzulassen, resp. billiger als die Königl. Saline, indem wir bei Abnahme größerer Quantitäten unter 25,000 Ctr. jährlich schon einen
 entsprechenden Rabatt, bei Abnahme von 25,000 Ctr. und darüber jährlich oder einen festen Rabatt von 1/2 Sgr. pr. Ctr. bewilligen.
 Werden Säcke von uns gewünscht, so berechnen wir solche à 9 und 7 Sgr. pr. Sac à 1 resp. 1 1/2 Ctr., liquidiren sonst keine
 Spesen, erbitten uns aber stets baare Caffe franco in couranten Geldsorten.
 Bei Bezug des Salzes vom Königl. Salzamt selbst ist eine Vermittelung unumgänglich notwendig! Wir übernehmen in diesem
 Falle die Besorgung der Begleitscheine so wie die Expedition und werden dann sehr mäßige Expeditionsgelühren berechnen.

Franz Schlobach & Comp.

P. S. Mündliche Auskunft ertheilt auch der mitunterzeichnete Franz Schlobach in Böhms-Chrenberg bei Leipzig,
 so wie Dienstag und Sonnabend an der Producten-Börse in Leipzig.
 D. D.

Weihnachts-Ausstellung

Carl Thieme, Thomasgässchen No. 11.

Reichhaltigstes Assortiment der beliebtesten und neuesten
Spielwaaren für Kinder und Erwachsene
 zu billigsten gestellten Preisen.

S. Buchold's Wwe.
Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt.

Reichhaltigste Auswahl in Damenmänteln, Jaquets in schwarz, braun, blau u. d. Defours, Plüsch- und Doublestoffen, Paletots, Radmäntel, Mäntel mit Regen, Kindermäntel, Jacken, Plüschtragen à 1 af zu sehr billigen Preisen

Herren-Oberhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter **Zusicherung billiger und schnellster**
 Bedienung.

Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit

- Chirting-Hemden à 1, 1 1/4 u. 1 1/3 af pr. Stück.
- Mit Vielefelder Leinen-Einsatz à 1 1/2, 1 2/3 u. 2 af.
- Ganz Vielefelder Leinen à 1 2/3, 2, 2 1/4, 2 1/2 af zc.
- Leinene Arbeitshemden à 1, 1 1/6, 1 1/3 af.
- Wollene Hemden à 1 1/3, 1 1/2, 1 2/3 u. 2 af.
- Leinene Damenhemden à 1 1/3, 1 2/3, 2, 2 1/2 af zc.
- Knabenhemden in allen Größen 20 - 25 af u. 1 af.
- Leinene Taschentücher à 1 1/6, 1 2/3, 2, 2 1/2, 3 af pr. Dbd.
- Leinene Manschetten à 2 1/2 u. 3 af pr. Dbd.
- Hemden-Einsätze in Vielefelder Leinen à 7, 10, 12, 15 af.



Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, in möglichst billigen Werken.

August Frenzel, Salzgässchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.

Gustav Kreuzer
Grimma'sche Straße No. 8.

empfehle sein reich assortirtes Lager **Sächsischer und Schweizer Waaren**, **Gardinen, Stickereien und Confections**.

Feine Seidenhüte

von 1 bis 10 af pr. Stück in neuester englischer und französischer Form empfiehlt das
 Sommer von 1872

Weihnachts-Ausstellung

Albert Bredow im Mauritianum.

Magazin der neuesten englischen, französischen und deutschen, besonders Wiener Galanterie- und Kurz-Waaren, Neuheiten verschiedener Art, nützlicher, praktischer, luxuriöser als allen Wirtschafts-Gegenstände zu passenden Festgeschenken.

Ausverkauf von Damenmänteln.

Im Hause des Herrn Starke,

Grimma'sche Strasse 25.

sollen die vorhandenen Mäntel zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft werden.

Beispielsweise Preis-Courant.

- Jaquets in Double, Floconne, Velour 3 $\frac{1}{2}$, 5, 7-10 Thlr.
- Paletots in Fein, Rotine, Cacao 2-12 Thlr.
- Paletots mit Krügen in den feinsten Stoffen 10, 11, 13-16 Thlr.
- Jacken in größter Auswahl.

Ausverkauf.

Antonio Sala & Co., Grimma'sche Strasse 37, 1. Etage.

Passende Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen.
ff. Pariser Lampen aller Art, Wand-Lampen, Kronleuchter, Gruppen, Statuetten, vergoldete Bronze-Waaren.
Feinste Alfonso-Waaren.
Pariser Liqueur-Kasten, Cigarren-, Thee- und Spiel-Kästen, Fernrohre, Mikroskope, Stereoskopen und Bilder und vorzüglichste Operngläser aller Grössen.

Avis von billigem Waaren-Verkauf für den Weihnachtsbedarf

empfehlen ergebenst Heidenreuter & Tenschler, Grimma'scher Steinweg, vis à vis der Post.

Mehrere reichhaltige Collections Kleiderstoffe in reiner Wolle, alle in jeder Crepene, Rips-Grosgrains, Mixed Lustres, in hellem, neutem, dunkeln.

1 großer Posten halbwollener Kleiderstoffe, gute, solide Qualität, der größte Theil lustreartig, schöne schottische Muster, langgestreifte und einfache kleine Dessins à Elle 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$, bei Abnahme von ganzen Stücken tritt noch eine besondere Ermäßigung ein.

Rips-Grosgrain (2 Ellen breit), einfarbig braun, schwarz, grau u. anderen couranten Farben à Elle 11-12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Vorzüglich schweren ital. schwarzen Lustre-Taffet, $\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{2}$ breit, von bekannter guter Qualität und noch zum alten billigen Preis.

Mozambiques, Barège d. N., $\frac{1}{4}$ breit, à 2, 3, 3 $\frac{1}{2}$ -5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Nester davon zu Kinder- und Puppenkleidern sehr billig.

Echt franz. Long-Châles, reine Wolle, ausgezeichnetes Colorit, 12-26 $\frac{1}{2}$.

Reinwollene Long-Châles (Plaids) 2 $\frac{1}{2}$ -6 $\frac{1}{2}$, und Tücher in hellen und dunklen Farben billig.

Poils de chèvre, Ripse, Nepolltain in hübschen schottischen Mustern, 2 $\frac{1}{2}$, 3-5 $\frac{1}{2}$, Nester billig.

Organdy, Jaconet, Mousselinnet, à Elle 4-8 $\frac{1}{2}$.

Wollene Ripse und Moiré zu Röcken à Elle 9, 10 u. 15 $\frac{1}{2}$, hierzu passende Sammet-Besätze à Elle 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ Elle br. Double-Stoffe u. wollener Plüsch zu Mänteln u. Jacken in verschiedenen Farben à Elle 1 $\frac{1}{2}$ -2 $\frac{1}{2}$ Elle.

Für Herren: Cachenez und Herren-Hawls (rein wollene) von 20 $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ schwarz, seidene Herren-Holstücher von 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ ostindische Taschen, Shlipse zu Herren-Charvatten überst. billig.

Billige Schnittwaaren und Collection

Kleiderstoffe neueste Sachen à Elle von 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, schweren Creton à Elle 5 $\frac{1}{2}$, Mir- und Doppel-Lüstre Elle von 4 $\frac{1}{2}$ an, schweren Moiré à Elle 10 $\frac{1}{2}$, Biber à Elle 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Grimmer à Elle 22 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Buchskin à Elle 25 $\frac{1}{2}$, Herren-Chawls und Tücher Stück von 15 $\frac{1}{2}$ an. Ferner: Damen-Jaquetts von 3 $\frac{1}{2}$ an, Paletots von 5 $\frac{1}{2}$ an, Knaben-Kapots und Mädchen-Paletots von 2 $\frac{1}{2}$ an, Knaben-Capots von 2 $\frac{1}{2}$ an, Blüschfragen von 1 $\frac{1}{2}$ an, Blousen von 1 $\frac{1}{2}$ an, Kinderjäckchen von 20 $\frac{1}{2}$ an, Ferd. Linke, kleine Fleiderstoffe von 1 $\frac{1}{2}$ an, Be. 4112

Weiche Filzhüte à 1 Thlr., eleg. garnirt, in Partien billiger. O. Schumann, Sonntags geöffnet. im Durchgang der Kaufhalle.

Zu Weihnachtsgeschenken passend.

Feine Wiener Holzwaaren,
als:
Garderobehalter von 15 Ngr. an,
Schlüsselhaken von 10 Ngr. an,
Rauch-Necessaire von 12 1/2 Ngr. an,
Handtuchhalter von 10 Ngr. an,
Knauflörbchen von 6 Ngr. an,
Cigarrenkasten von 25 Ngr. an,
Lampen-Unterfeger von 12 1/2 Ngr. an,
Toilettenkasten von 15 Ngr. an,
erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Feine lackirte u. Kunstgußwaaren,
als:
Handtuchhalter von 10 Ngr. an,
Zahnbürstenhalter von 6 1/2 Ngr. an,
Flaschen-Unterfeger von 10 Ngr. an,
Wachstockbüchsen von 5 Ngr. an,
Schreibzeuge von 5 Ngr. an,
Kamm- u. Handschuhkasten v. 5 Ngr. an,
Feuerzeuge und
Goldfischstellagen,
erhielt und empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Feine Lederwaaren,
als:
Charrenstiele von 10 Ngr. an,
Brieftaschen von 12 1/2 Ngr. an,
Portemonnaies von 1 1/2 Ngr. an,
Schlüssel taschen von 10 Ngr. an,
Photographie-Albums v. 7 1/2 Ngr. an,
Notizbücher von 1 Ngr. an,
Visitenkartentäschchen mit und ohne Stickerei-Einrichtung

Ferd. Friedrich,

Barfußgäßchen 2, vom Markt herein rechts.

Ausverkauf v. Schnittwaaren

Reichsstraße 43.

Reichsstraße 43.

Eine große Partie modernster Frauenkleiderstoffe, *Poll de chevres*, *Cretonnes*, *Pure laines* etc., passend für Weihnachtsgeschenke, offerirt zu enorm billigen Preisen

B. Schneider, Reichsstraße 43.

Wolf & Lucius,

Thomasgäßchen Nr. 7.

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:

Gardinen, gestickt in Tüll, Mull mit Tüll, do. brochirt in Mull, Gaze, Filosch, Sieb etc.
Realtgestoffe: Satin, Bique, Shirting, Jaconnet etc.
Bettdecken, Taschentücher in echtem Battist, Leinen u. Shirting.
zu Kleidern: Tüll, Tarletan, Gaze, Battist, Mull, glatt u. gemust.
abgep. Röcke mit Volants, Stickerei, Schnüren etc.
vorgedruckte Sachen: Decken in grau Leinen, Bique, und Battist, Kragen, Stulpen etc.

Notondes, Spitzentücher und Spitzen jeder Qualität u. Breite.
Handtaschen, Barben, Fichus etc.
Schleier und Brautschleier.
Streifen, Einsätze, Volants etc.
Blousen, Hauben, Kermel, Kragen, Stulpen, Garnituren etc.
für Kinder: Kleider, Schürzen, Hauben, Garnituren etc.
Decken in Bique und Tüll, gestickt und gewebt.

besten Qualität zu billigsten Preisen.

Für passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen ihre Fabrikate in feinen

Holz- und Elfenbein-Schnitzwaaren

Gebrüder Blasisker & Frank,

Stieglitzens Hof No. 17.

Um mit unserem älteren Waarenlager zu räumen, haben wir die Preise desselben bedeutend herabgesetzt und empfehlen daher zu Weihnachtsgeschenken passend:
Schwarze faconirte und colorirte seidene Roben, wolne und Altkollne Kleiderstoffe sowie auch Ballroben, Wintermäntel u. s. w.
hiermit angelegentlichst.
Herold & v. d. Wettern.

Crinolins, Corsetts,

Seidne u. wolne Chales

Neue Schleier u. Gürtel

Shirting in Nestern à 25 Pf.

Chiffon in Nestern à 27 Pf.

so wie alle übrigen Sorten Shirting und Chiffon zu äußerst billigen Preisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

1. Qualität, neueste Façons, Rockvolants, Buckskin- und Glas-Handschuhe von 7 1/2 Ngr. an empfehlen
Geschwister Brück, Neumarkt 24.
in den „beliebten Sorten“ noch
Tücher für Herren, Cravatten, Stulpen etc. bei
Geschwister Brück, Neumarkt 24.
von den billigsten bis zu den feinsten, seid. Lyoner un-
sichtbare Netze von 2 1/2 Ngr. an
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

Lager der Stobwasserschen Modérateur- u. Petroleum-Lampen,

Bestrenomirteste Fabrik in ganz Deutschland, Preis gekrönt auf der Pariser Weltausstellung. —
Rechnung sorgfältig in den neuesten Façons, besonders ff. decorirte und Alabaster-Petroleum-Lampen.
Ebenso werden jede Art Lampen mit Stobwasserschen neuen Omnibus-Brennern zu Petroleum umgeändert und Modérateur-Lampen reparirt und lackirt bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Ueberzieher und Schlafrocke

Stoffe 1/4 breit, 25 $\frac{1}{2}$ pro Elle, spottbillig, um damit zu räumen.

B. Schneider, Reichsstraße Nr. 43.

Das Commissions-Lager

der Offenbacher Portefenilles - Waaren - Fabrik

empfehl Album, Brieftaschen, Etuis aller Arten, Portemonnaies, Necessaire, Damenkörbchen, Papeterie-
kasten etc. etc. zu Fabrikpreisen bei solider Bedienung.

Ernst Grawert, Petersstraße Nr. 17.

Die von unserem Lager ausfortirten Waaren haben wir auch dies Jahr wieder in unserer ersten
Etage zusammengestellt und werden solche daselbst zu sehr niedrigen Preisen vom 1. bis 24. December
verkauft.

Grimma'sche Strasse No. 34.

Lömpe & Rost.

Schlipse und Cravatten in allen und neuesten Façons,

Winter-Shawls und Tücher so wie Turner-Tücher in größter Auswahl, Herren-Negligé-Mützen und
Handschuhe empfiehlt zu billigsten Preisen die Cravatten-Fabrik von

C. G. Froberg, Nicolaisstraße Nr. 2.

Das Pelzwaaren-Lager von Ernst Müller,

empfehl sich dem geehrten Publicum aufs Beste. Große Auswahl. Billigste Preise.

Reichsstraße Nr. 43.

Das Kleidermagazin v. Ang. Fiebiger, empfiehlt in größter Auswahl Winterüberzieher,
Havelocks, Röcke und Jaquetts, Beinkleider und Westen, elegante Schlafrocke, Paletots für Knaben u. s. w. zu billigsten Preisen.

Größtes Lager deutscher, englischer und französischer

Wilhelm Woelker,

Flanelle,

Salzgäßchen

Flanelhemden,

im Börsegebäude.

wollener Reise-, Schlaf-, Bade- und Pferde-Decken. Fabrik wollener
Unterjacken, Unterbeinkleider, überhaupt aller Arten Flanel-Unterkleider.

Ausrangirte wollene Waaren,

als: Faneons, Hauben, Seelenwärmer, Shawls, Tücher verkaufe, um schnell damit zu räumen, zu sehr billi-
gen Preisen.

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Façonné couleur Robe 16 Thlr.

Die beliebtesten billigen
find in allen Farben wieder vorräthig bei

Carl Forbrich.

Spannbreter, Klebreter, Schienen

empfehl **F. Runge**, Tischlermeister, Galle'sches Gäßchen 13.

Keine Filzhüte,

nicht Wollfilz, sein garnirt von 1 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ pro Stück empfehl
das Gutlager von **F. Moss**, Dammstraße, Tuchhalle.
Fabrik Barfußmühle.

Engros-Lager

Zu Papp-Arbeiten

Neujahrspfeifen

Bunte Papiere, Fantasie- und gepresste Papiere,
Marmor-, Glace-, Gold- und Silber-Papiere,
Ziegelstein-, Dachziegel- und Parquetboden-
Papiere, Goldborden u. dergl.

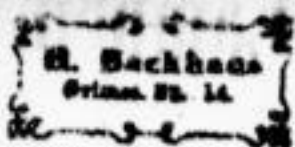
empfang im Commission
Carl Oehler, Neumarkt 6.

empfehl **O. Th. Winckler**, Ritterstraße 41.

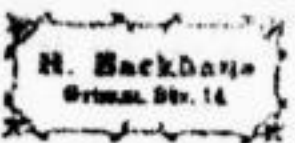
Buckstuf Sandschuhe

empfehl zu Fabrikpreisen
Carl Hoffmann,
19. Katharinenstr. 19 im Stern.

Billig zu verkaufen, um damit zu räumen, ist eine Quan-
tät feine Semden- und Rockflanelle im Ganzen wie im Einzelnen
Reichsstraße Nr. 8 im Laden.



Frisch gefüllten Cold- und Glycerin-Cream,



bestes Mittel das Auffpringen der Haut zu verhindern, in großen Porzellandosen à 7 1/2 \mathcal{R} . NB. Leer gewordene Dosen nehme ich bei weiterer Abnahme für 2 1/2 \mathcal{R} wieder an.

Gebr. Uhlig in Neuschönefeld

empfehlen ihr Lager von

Kleiderstoffen

in den neuesten Genres, Shirting in verschiedenen Breiten und Qualitäten, alle Futterfächer, wollene und baumwollene Strickgarne, Band, Seide, Zwirne, Knöpfe, Besätze, wollene und baumwollene Strümpfe und Socken, Unterhosen, Jacken, weiße und bunte Flanelle, weiße und bunte Leinwand,

Seelentwärmer, Fanchons, Hauben, Shawls

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Echt französische Gummischuhe.

Pariser und Wiener

Nouveautés zu Weihnachtsgeschenken

empfehl in gr. Auswahl

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse Nr. 8, Neumarkt-Ecke.



Papierhandlung

Markt 8, Barthels Hof 8, u.

Hainstraße 16.

Glacé-Handschuhe

von 10 \mathcal{R} gr. an empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

Nähseide

besten Qualität à Loth 12 \mathcal{R} , Nähmaschinen-seide à Loth 13 \mathcal{R} , vorzügliche Nähzwirne auf Rollen und in Strähmen.

B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhause.

Wollene Teppichfransen,

weißbaumwollene Deckenfransen, so wie farbige wollene Garnirbänder, Schnuren u. Quasten an Ruhelöffeln und Stückerien empfiehlt

B. Bohnert, Neumarkt 34 beim Gewandhause.

Ausrangirte Blousen, Hauben, Kragen, wollene Fanchons etc.

zu und unter dem Kostenpreis bei

Geschwister Brück, Neumarkt 34.

Ausstellung

von

Puppen, Spielwaaren etc.

von

Schumann & Michael,

Petersstraße Nr. 15, goldner Arm,
vis à vis vom Hotel de Baviere.

Große Auswahl, billigste Preise.

Ferme Seidenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen täuschend ähnlich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie leiste, empfehle ich ihrer außerordentlichen Dauerhaftigkeit und Billigkeit wegen, indem ich dieselben in modernster Façon das Stück mit 2 \mathcal{R} verkaufen kann.

Quirin Anton Fischer Jr., Hainstr. 7, im Stern.

Angef. gestickte Schuhe und verschiedene Stückerien werden sehr billig verkauft Nürnberg. Straße 17, Seitengeb., Eing. Bauhofstr.

Kinderspiele!

mit Figuren zum Aufstellen, Gesellschaftsspiele u., Bilderbücher und Jugendschriften in größter Auswahl empfiehlt

Wilhelm Hoffmann, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Ein schönes

Weihnachts-Geschenk

für Herren und Damen sind die echten von Gold nicht zu unterscheidenden

Talmi-Gold-Uhrketten

von „Tallois“ in Paris in den neuesten geschmackvollsten Façons.

Haupt-Depôt

bei

Clemens Jäckel,

Markt 8, Eingang der Hainstraße.

Robert Geisler,

Ritterstraße Nr. 47,

Ecke der Grimma'schen Straße,

empfehl alle Sorten Regenschirme in größter Auswahl.

Bezüge und Reparaturen werden schnell besorgt.



Briefmarken

aller Länder verkaufen billigst

Zschlesche & Köder,

Königsstraße 25.

Neue Bettfedern nach Pfund,

Neue große Federbetten zu den billigsten Preisen,

Männ- und Frauenhemden von 25 \mathcal{R} an

Nicolaistraße Nr. 26 im Gewölbe.

Zur Beachtung!

Rittergüter, Landgüter, Ziegeleien, Mühlen, Fabriken, Hotels, Gasthöfe, Villas und Häuser jeder Art weist kosten- und spesenfrei nach Carl Schmiedel in Dresden, Hauptstraße 24, 1. Etage.

Guts-Verkauf.

Ein Landgut in der Nähe Leipzigs, Dönhofsstation, 18 Acker Feld und Wiese, großer schöner Garten, Gebäude sowie lebendes und todes Inventar im guten Stande, selbiges Grundstück soll mit Schiff und Geschirr so wie den Ernte- und Futter-Vorräthen bei 10,000 \mathcal{R} Anzahlung verkauft werden. Alles Nähere durch August Moritz in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein hübsches Haus mit Garten für 2200 \mathcal{R} bei 1200 \mathcal{R} Anzahlung in der Nähe bei Leipzig für eine oder zwei Familien. Näheres durch August Moritz in Leipzig, Thomasgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Producten = Geschäfts = Verkauf.

Nähe bei Leipzig in einem bevölkerten Orte soll veränderungs- halber ein Producten-, Holz- und Kohlen-Geschäft abgetreten werden, dazu sind 500 \mathcal{R} erforderlich; auch ist hübsche Wohnung dabei. Näheres durch August Moritz, Thomasgäßchen 5, 3 Treppen.

Eine sehr besuchte, gut eingerichtete Restauration ist veränderungs- halber billig zu verkaufen.

Adressen sub C. D. franco an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Eine kleinere Restauration mit Inventar, gute Lage, ist sofort oder zu Weihnachten billig zu übernehmen. Adressen unter H. H. in der Expedition d. Bl. niederzulassen.

Ein sehr gutes Pianino ist unter Garantie billig zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1. Etage rechts.

Ein fast neues Pianino, welches sich sehr gut bewährt, ist billig zu verkaufen Mühlgasse Nr. 6, 6 Treppen.

Eine Pianoforte in Tafelform mit Metallplatte und 6^{3/4} Octav., schon gebraucht, aber gut gehalten, steht billigst zum Verkauf Weststr. 129, Untergeb.

Eine Violoncello-Einrichtung ist sofort zu verkaufen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 1 b, II.

Leipziger Tageblatt

Durchsichtliche Anzeiger.

Freitag [Zweite Beilage zu Nr. 340.] 16. December 1867.

Wichtig für jede Hausfrau!

Colonialwaaren Niederlage

Dampfkaffeebrennerei

Paul Schubert

Dresdner Thor u. Raschmarkt Nr. 3

beehrt sich hiermit zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste nebenstehende Kräfte einer gef. Beachtung zu empfehlen!

Herr Schubert weicht grundsätzlich nicht davon ab, neben den billigsten Preisnotirungen nur durchaus gute und reelle Waare zu liefern, was sich die zahlreiche Kundenschaft desselben längst genügend davon überzeugen lässt.

Zu Kaffee nimmt die genannte Handlung unstreitig den ersten Rang ein. Vieljährige directe Geschäftsverbindungen, genaue Kenntniss der vortheilhaftesten Transportmittel, geschickte Benutzung von Conjunctionen (höchst wichtige Factoren) kannten sich derselben allein möglich machen, und einen Kaffee dem selbst die raffinsten Rohkaffee eine bevorzugte Qualität nicht abzusprechen vermögen, für den erstaunlich billigen Preis von

gebrannt 10 Ngr. a Pfd.
roh 7 Ngr. a Pfd.

zuzuführen!

Ein Sopha ist billig zu verkaufen, wo erfährt man bei Herrn **H. D. Pratorius, Salzgäßchen im Gendelbe.**

Zu verkaufen ist ein großer Schrank mit Mineralien und ein Aquarium in **Altenburg, Amalienstraße Nr. 3, 1. Et.**

Zu verkaufen sind drei schöne Sophas, große Windmühlensitze 15, im Hofe links 2 Treppen bei **F. Wüller.**

Zu verkaufen stehen gebr. Sopha, Pultcommode, Küchenschrank u. Kleiderschrank, Bettstellen, Waschtische u. d. m. **Drücker.**

Federbetten, Bettfedern, neue u. gebrauchte Sophas, Schreibsecretäre, Kleidersecretäre, Kuchenschrank, u. Kleiderschrank, Gardinmöden, Waschtische, Bettstellen, Stroh- u. Federbetten, Tischspiegel u. Stühle billig zu verkaufen **Nicolaistraße 13, 3. Etage.**

Neue Stahlfeder-Matratzen mit Korkfüßchen, Rosa-haar in rothem u. blauem Drill zu 5, 6, 7, 8 u. 9 Ngr. **Leibnizstraße Nr. 25, 1. Etage.**

15 neue Stahlfeder-Matratzen so wie eine Auswahl neuer und gebrauchter Sophas, Kleiderschrank, Spiegel, u. d. m. **Altenburg, Amalienstraße Nr. 3, 1. Etage.**

Ein Pelzschmuck zu verkaufen **Altenburg, Amalienstraße Nr. 3, 1. Etage.**

PREIS-COURANT.

	bei 1 fl.	bei 5 fl.
Raffinad, extraf. in Broden à fl.	—	55
Raffinad, ff.	—	50
Raffinad, f.	—	48
Welsch, ff.	—	47
Raffinad, extraf. gem.	52	50
Raffinad, ff.	48	46
Zucker, ind.	44	43
Zarin, blond	40	38
Sultana-Rosinen	65	—
Eleme-Rosinen	55	—
Eleme-Rosinen	50	—
Cisme-Rosinen	40	—
Corinthen, Saute	38	36
Mandeln, süß (ohne Bruch)	12	11 1/2
Mandeln, bitter	13	—
Citronat, süß	12	—
Schmelzbutter, Ia	9	88
Schmelzbutter, IIa	8	78
Pflaumen, türk.	30	28
Pflaumen, böhm.	20	—
Döringe	1 1/4	—
Victoria-Kerzen	10	—
Apollo-Kerzen	7 1/2	—
Willy-Kerzen	7	—
Wachlichter, die Sorten.	6	—
Gewürze, zw. feinh. gestochen	—	—

Weihnachtsgeschenken

passend:
f. Cigarren in eleg. 1/10 Fischen à 1 1/2 12 Ngr., 1 1/2 18 Ngr.,

Zu verkaufen

ist ein ziemlich noch ganz neuer, feiner **Biberpelz** mit feinem grünen Tuchüberzug. Näheres **Grünmachers Steinweg Nr. 8** parterre zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig ein großer Herrenpelz mit Bisamhaare und schwarzen Wollhaare **13, 3. Etage.**

Ein schwarzer Pelz mit Bisamhaare ist zu verkaufen. **Grünmachers Steinweg 56** im Cigarrengeschäft.

Zu verkaufen ist ein neuer Frauenpelz und Herrenpelz, zwei Gebett Betten **Leibnizstraße 6, 2. Treppen.**

Ein schwarzer Pelz ist billig zu verkaufen und wird Herr Kaufmann **Dozt, Pfeffersteinweg Nr. 2,** das Nähere mittheilen.

Zu verkaufen ist ein schwarzer Pelz, der nächst dem feinsten bis stärksten Double jeden Stoff, vorzüglich für Wäsche und Damenschneider gut passend, auch gegen Verschleiß abzulassen. **Nicolaistraße Nr. 13, im Laden.**

Billig zu verkaufen ist ein noch neuer schwarzer Pelz mit Portepée **Nicolaistraße Nr. 10, 4. Etage.**

30 Ott. starkes Wollhaare-Doppelhaare ist billig zu verkaufen. Soll in einzelnen Centnern à 5 Ngr. im **Wollhaare** verkauft werden **Leibnizstraße Nr. 19** im Laden. **darüber** ist billig zu verkaufen.

Ein Leibhauschein über 50 Thüschlöcher, 14 Stellen ist zu verkaufen Rudolphstraße Nr. 1. Zu erfragen beim Hausmann.

Umzugshalber ist ein Glasverschlag billig zu verkaufen und verschiedene alte Meubles Pügowstraße Nr. 2 parterre.

Es sind 3 Stück Vorsehlagen mit Quereisen, 3 Ellen 10 $\frac{1}{4}$ B. hoch, 2 Ellen 1 Zoll breit, zu verkaufen Gewandgäßchen 4, 2 Tr.

12-15 Stück, fast noch neue Kisten stehen zum Verkauf beim Bauwächter am neuen Theater.

Eine große Partie leere Cigarrenkisten in allen Größen sind billig zu verkaufen

Carl Dehler, Neumarkt 6, Cigarrenhandlung.

Eine große Anzahl leere Oelfässer sind zu verkaufen.

Friedrich Jung & Co., Inselstraße 5.

Ein neuer halbverdeckter Kutschwagen zum Versehen mit Patentachsen ist billig zu verkaufen hohe Straße Nr. 17 parterre.

Zu verkaufen steht ein vierrädriger starker Handwagen

Thonbergstraßenhäuser Nr. 74.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Wagen, Tragkraft 30 Centner, bei Julius Börner in der Schmiede Hrn. Damms Sandsteinplatz.

Ein russischer Doppelpony ist mit Geschirr, Leiterwagen und verdecktem Hamburger preiswürdig zu verkaufen in Leusch Nr. 65 c, vor dem Landwaisenhause.



Ein Rappe, groß und gesund, Allstädter Gestüt, 6 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Stute, paßt vorzüglich in Kutschwagen seines flotten Laufes wegen, geht ein- und zweispännig, steht zum Verkauf in

Lindenau, Merseburger Straße Nr. 16.



Ein Transport der schönsten u. schwersten Dessauer neumilchenden Kühe stehen morgen Sonnabend zum Verkauf Frankfurter Straße 36.

Franck.



Freitag den 6. Decbr. treffe ich wieder mit einem Transport Dessauer Kühe mit Kälbern zum Verkauf ein Frankfurter Straße goldene Laute.

A. Hertling von Scholitz bei Dessau.

Ein kleines Hundchen steht zum Verkauf Pügowstraße 11, Hintergebäude parterre.

Ein großer schwarzer Hund, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, vorzüglich wachsam, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Ruchengartenstraße 130.

100 Schock starke Schanweiden liegen zum Verkauf bei dem Korbmachermeister

Korrmann in Theißen bei Zeitz.

Theodor Rudel,

Münzgasse, Petersschießgraben, empfiehlt sich mit dem Verkauf von besten Stein- und böhmischen Braunkohlen, sowie Holz im Ganzen und einzeln.

NB. Steinkohle beste Sorte à Scheffel 15 \mathcal{R} , Braunkohle 11 \mathcal{R} frei ins Haus.

Beste Zwickauer Bechkohle

in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Poverly, so wie in einzelnen Scheffeln empfiehlt zu billigem Preis,

Böhmische Patent-Braunkohle

pr. Scheffel 12 \mathcal{R} empfiehlt

Joh. Aug. Hund,

Ritterstraße Nr. 39 im Keller.

150,000 Stück.

Als eine wirklich vorzügliche Ausschuss-Cigarre (Comunes-Facon)

empfehle unter No. 100 Carmen mit Brasil- und Cuba-Einlage à Stück nur 3 Pfennige.

Paul Bernh. Morgencier, Grimma'sche Strasse No. 31 und 23.

Cigarren in alter Façon in leicht und schwerer Waare, welche pr. Mille 10 und 12 \mathcal{R} gekostet haben, verkauft, um schnell damit zu räumen, 25 Stück für nur 5 \mathcal{R} .

C. F. Zeibig, Hainstraße 19.

Empfehle **Echte Teltower Nübchen** August Voigt im Durchgang des Rathhauses.

Nürnbergger Lebkuchen,

Basler Kuchen, Basler Leckerlein, Elixenkuchen und Macaronenkuchen empfiehlt in bekannter Güte der Qualität

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse, Neumarkt-Ecke.

Nürnbergger Lebkuchen

in weiß und braun,

feinen sort. Elixen-, Macaronen-, Quittenkuchen u. in Cartons, weiße und braune Pfeffernüsschen, acht Frankfurter Wachsstock empfing und empfiehlt

Abraham-Kämpfer,

Petersstraße, Hohmanns Hof, 1. Etage.

Billige Kaffee-Offerte!

Alle geehrten Hausfrauen, welche gern und oft eine Tasse guten, rein-schmeckenden, kräftigen und billigen Kaffee trinken wollen, kann ich nicht genug auf meinen anerkannt vorzüglichen

ff. Martha-Kaffee, roh à Pfd. 7 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} gr., gebrannt à Pfd. 10 \mathcal{R} gr., aufmerksam machen. Derselbe hat sich in kürzester Zeit die größte Anerkennung des geehrten Publicums erworben und lade ich deshalb zu einem Versuche ganz ergebenst ein.

Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten à \mathcal{R} . von 10-16 \mathcal{R} so wie grüne Kaffees à \mathcal{R} . 7, 7 $\frac{1}{2}$ -13 \mathcal{R} empfiehlt

Friedrich Lindner,

Nicolaisstraße 48 nahe der Kirche.

Erdmandel-Kaffee

48 Pack für 1 \mathcal{R} ,

so wie Gesundheits-Kaffee empfing und empfiehlt

Friedrich Lindner,

Nicolaisstraße 48.

Einen sehr delicat schmeckenden

Kaffee,

gebrannt à \mathcal{R} . 14 \mathcal{R} gr. so wie

echten Mocca,

gebrannt à \mathcal{R} . 15 \mathcal{R} gr. empfiehlt

Hermann Kabitzsch (57 Grimm. Steinweg 57).

Nach neuester Methode gebr. Kaffees

à Pfd. 10 bis 16 \mathcal{R} empfiehlt

J. G. Glitzner.

Extrah. braun Java-Kaffee

roh à Pfd. 12 \mathcal{R} ,

gebrannt à Pfd. 15 \mathcal{R} ,

sehr fein und kräftig schmeckend,

f. Münchener Schmelzbutte

à Pfd. 8 \mathcal{R}

empfehle

Wilhelm Nitzsche

(früher Oscar Maune),

Thomasgäßchen Nr. 11.

Heringe z. Marinieren

besten Fisch,

à 1 \mathcal{R} 5 \mathcal{R} bis 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} bei

Rathar.-Str.

24.

J. G. Glitzner,

Weststraße 49.



Alleiniges Commissions-Lager

von Carl Chrysellus hier
bei Oscar Jessnitzer, Ecke der Dresdner Straße,
 vis à vis der Post.
 Liqueure in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Feine Damen-Liqueure:

- Ananas.
- Chocolat.
- Erdbeer.
- Maraschino.
- Nelken.
- Parfait d'Amour.
- Persico.
- Ratafia = Kirsch.
- do. Himbeer.
- Weisse Rosen.
- Vanille.

Kräftigere Liqueure:

- Anis.
- Kaffee.
- Calmus.
- Citronen.
- Curaçao.
- Goldwasser.
- Kümmel.
- Pfeffermünze.
- Wachholder.
- Zimmet.

Magenstärkende Liqueure:

- Pommeranzen, grün, aus
frischen, grünen Pomme-
ranzen = Früchten.
- Pommeranzen, braun.
- Englisch Bitter.
- Magentropfen.
- Bitter-Magen = Elixir.
- Ingber.

Essenzen in Originalflaschen zu Fabrikpreisen.

Punsch- und Grog-Essenzen aus feinem Jamaica-Num,
 do. " " " " echtem Arac de Goa,

- Rothwein = Punsch = Essenz.
- Ananas = Punsch = Essenz, braun.
- Ananas = Punsch = Essenz, weiß.

- Necus = oder Glühwein = Essenz.
- Bischof = Essenz aus frischen Orangen.
- Cardinal = Essenz.
- Essenz zu Ananas-Bowle aus frischen Ananasfrüchten.

Limnaden-Essenzen von Himbeeren, Citronen, Apfelsinen.

- Echte Jamaica-Nums.
- Echten Arac de Goa.
- Echte Cognacs.
- Echtes Kirschwasser.

Zu bevorstehendem Fest verlaufe in meinen Geschäftslocalen **Grimma'scher Steinweg 7 und Tauchaer Straße 8** zu folgenden **Engros-Preisen** in einzelnen Flaschen. Diese Vergünstigung ist von jetzt ab auch in meiner **Weinstube** geltend.

R. E. Weinoldt.

Weiß-Weine.
 Aus den **Deidesheimer** Bergen die Flasche 6 1/2 %.
 Aus den **Saabenheimer** Bergen die Flasche 8 %.
 Aus den **Hochheimer** Bergen die Flasche 10 %.

Süßweine.

Roth-Weine.
 Von dem Lager **St. Gervais** die Flasche 7 1/2 %.
 Von dem Lager **Pommerol** die Flasche 10 %.
 Von dem Lager **Margaux** die Flasche 12 1/2 %.

**Schalt-
reiche
Weine.**

Stollenmehle.

Kaiser-Auszug.
 Griesler-Auszug 2c.

empfehlte zu den billigsten Preisen in bekannter Güte

die Nonnenmühle.

Von Königs-Auszug aus Pesth,

dem feinsten Mehl, in Paris prämiirt,
 das ich bezog, bei mir bestellte Stollen daraus zu backen, empfehle meinen werthen Kunden und geehrten Hausfrauen auf Bestellung abzugeben zu verhältnismäßig nicht höheren Preisen, als hier Kaiser-Auszug bezahlt wird.

Hermann Gebert, Bäckermeister, Ranstädter Steinweg Nr. 6.

Französische Wallnüsse,

gesund, vollkernig und von bestem Geschmack empfehle ich in 1 Ctr. = Originalsäcken, Scheffeln und Meßen billigst.

Theod. Held, Petersstraße 19.

Schön, groß, gut.

Franz. Wallnüsse,

die besten in d. Jahr,
 pr. Centner, Meßen und Schock billigst bei
 Kathar.-Str. 24. **J. G. Giltzner,** Weststraße 49.

Magdeburger Sauerkraut 2 Pfd. 25 Pf.,
 schönes Pflaumenmus à Pfd. 25 Pf.,
 große süße Pflaumen à Pfd. 22 Pf.

empfehlte

Emil Seltmann,
 Windmühlenstraße Nr. 13.

Ein Posten beste Cappler Pöcklinge!
 werden morgen Sonnabend zur Bequemlichkeit des Publicums
 nach Pfund à 5 % verkauft (à Pfd. 13-14 Stück) am
 Stand Brühl und Katharinenstraßen-Ecke.

Kieler Sprotten! Holländ. u. Cappler Pöcklinge!
 werden morgen Sonnabend billig verkauft am Stand Brühl
 und Katharinenstraßen-Ecke. **Carl Seider.**

Französische Wallnüsse billig!
 Ein Posten fl. Heringe sehr fett und zart! zum
 Mariniren à Stück 5 und 6 Pf. am Stand Brühl
 und Katharinenstraßen-Ecke.

Astrachaner Caviar

In neuer grosskörniger Waare.

Moskauer Zucker-Schoten

Littera A No. 1 und 2

billigst bei

Oscar Jessnitzer,

der Post vis-à-vis.

Am billigsten sind
 dies Jahr **Linsen,** es empf.

dieselben in bekannter Güte
 pr. Schfl., Zent., Meße und Kanne billigst
 Kathar.-Str. **J. G. Giltzner,** Weststraße
 24. **49.**

Frische böhm. Fasanen,

ganz außerordentlich stark und fett,
M. D. Schwennicke Wwe.

Rosinen,

große süße Frucht, à $\text{fl. } 40 \text{ S.}$, im Centner billiger,
neue Rosinen à 50 und 55 S. ,
Corinthen à 30 S. , im Centner billiger,
neue Corinthen à 38 und 40 S. ,
klaren Zucker à 42 und 50 S. ,
feinstes Stollenmehl à M e\ss e 16 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Schmelzbutte à 8 und 9 $\%$,
Citronat und alle zur Stollenbäckerei nöthigen Gewürze

empfehl

Louis Lohmann,
Dresdner Straße 38.

**Kaffee ungebrant von 7 $\frac{1}{2}$ —12 Mgr.,
do. gebrant = 10—16 =**

und sehr festen Kaffeezucker empfehl

Louis Lohmann,

Auerbachs Keller.

Die 40 und 41 Sendung

Holsteiner und Whitstaber Mustern
empfehl

Aug. Haupt.

Erste deutsche Nordsee-

Fischerei Gesellschaft.



C. F. SCHATZ. LEIPZIG RITTERSTR. 43.

empfehl bei täglichen frischen Zusendungen Schellfisch, Scholle,
See- u. Hasendorsch, kl. Häringe, Neue franz. und
rhein. Wallnüsse, pomm. Gänsebrüste und Keulen,
ger. Köllinge, Sprotten, Frankfurter Würste, Neun-
augen, Sardines à l'hulle, russ. Sardinen, Christ.
Anchovis, Edinb. Scottinen, marinirte Häringe,
Strömlinge, Weinfisch und Hummer.

Heute frische Seefische u. Sprotten,
Moritz Schumann.

Fette Dresdner Gänse

kommt heute eine frische Sendung an Nicolaisstraße Nr. 47 im
Productengeschäft.

Neue franz. Wallnüsse

pr. Ctr. 7 $\frac{1}{2}$ $\%$, pr. M e\ss e 13 $\%$, pr. Schock 2 $\frac{1}{2}$ $\%$, vorzüglich schön,
ital. Maronen pr. $\text{fl. } 4\frac{1}{2}$ $\%$, russische Zudererbsen pr. $\text{fl. } 25 \text{ S.}$
empfehl **F. W. Ebner**, Schuhmachergäßchen Gewölbe 20.

Gebr. Gerste

à M e\ss e 8 Mgr.

Katharinenstr. 24. **J. G. Glitzner.** Weststr. 49.

Pommersche Gänseartikel,
Kieler Köllinge, Sprotten,
franz. Wallnüsse, ital. Maronen,
Russ. Sardinen in Piel., Sardines à hl.,
Gothaer und Jenaer geräuch. Fleischwaaren,
sämmliche Artikel feinsten Qualität

empfehl

G. H. Werner, A. Fleischergasse 28.

Kieler Speckköllinge und Sprotten

in Kisten und ausgezählt ganz frisch bei

Schuhmachergäßchen Nr. 2.

H. Krüger.

Messinaer Apfelsinen, Rheinische Wallnüsse, Lam-
perts-Nüsse, Italienische Maronen, Tafelbeigen,
Datteln empfehl Schuhmachergäßchen Nr. 2. **H. Krüger.**

Schönste blanke Malaga-Citronen

im Hundert und Einzelnen bei

Schuhmachergäßchen Nr. 2.

H. Krüger.

Münchener Schmelzbutte

à $\text{fl. } 8 \%$ feinsten Qualität empfehl**J. W. Dittrich**, Tauchaer Straße Nr. 29.

Braunschweiger Wurst- und Delicatessen-Handlung,

Hainstraße Nr. 20, empfehl:

Frische Leberwurst, Cervelat-, Schlad-, Mett- und Zungenwurst,
rohen u. gel. Schinken, kalten Braten, Kieler Sprotten u. Köllinge,
Sardines, Sardellen, ff. marinirte Häringe, ff. Schweizerkäse zc.
Auf Bestellung werden feine italienische Salate zu jedem Preise
gefertigt. **Sonnabends frische Braunschw. Bratwurst.**

ff. Braunschweiger Schladwurst, Zungen- und Leberwurst, ff.
Kollschinken, pommersche Gänsebrüste, Astrach. Caviar, Lüneburger
Neunaugen, Kieler Sprotten und Speckköllinge, Hamburger Rauch-
fleisch, rheinische Brünellen, Birnen, Pflaumen und Äpfel, ff. Pflau-
menmus, Preiselbeeren, Schnittbohnen und Sauerkraut, russische
Schoten. Gemüse in Blechdosen: Bohnen, Spargel, Cham-
pignons zc. zc. Rheinische Wallnüsse, ff. Münchener Schmelzbutte,
neue Smyrnaer Tafelbeigen, ital. Maronen, Maroccaner Datteln,
ff. Punsch und Liqueure zc. zc. empfehl

Chr. Schmidt, Barfußgäßchen Nr. 5.

➔ Noch in dieser Woche erhalte mehrere hundert Ballen
echt französische vollkörnige **Wallnüsse**, die ich dann
viel billiger, als die bis jetzt dasehenden, verkaufe.

Theodor Schwennicke.

Pflaumenmus

beste Qualität, in beliebigen Quantum an Wiederverkäufer em-
pfehl billig **J. G. Schneider**, Obsthändler.
Stand der alten Waage schrägüber.

Gute unverfälschte Milch und Sahne

ist vom Rittergute **Gros-Dölzig** vom 8. ds. M ts.
jeden Tag zu haben **Brühl II** im Gewölbe.

Feinstes

Dampfmehl,

Kaiserauszug pr. M e\ss e nur 17 $\%$,
Rosinen, groß und fleischig à $\text{fl. } 4 \%$, 5 u. 5 $\frac{1}{2}$ $\%$,
Corinthen à $\text{fl. } 30 \text{ S.}$, 38 u. 40 S. ,
gemahl. Zucker à $\text{fl. } 40 \text{ S.}$, 42, 45, 50, 55 S. ,
beste Schmelzbutte à $\text{fl. } 8 \%$,

= **Presshefen**, frischgestoßene Gewürze zc.
empfehl billigst

Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Ein Musik-Spielwert wird zu kaufen oder leihen gesucht, gefäll.
Adressen bittet man bei Herrn **F. G. Walther** neben Hotel de
Rom niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein Herrschreibisch. Adressen unter
R. K. 100 abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein Sopha, Preis ungefähr 10 $\%$ gegen 2 $\%$
Anzahlung und monatlich 2 $\%$ Abzahlung.Adr. unter D. H 11
gef. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Getragene Damen- und Herren-Garderobe aus noblen Familien
wird zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht.

Gef. Offerten bittet man unter Chiffre **R. B Sternwarten-** und
Turnerstrassen-Ecke Nr. 40 parterre links abgeben zu lassen.

Ein gut erhaltenes Skelett wird zu kaufen gesucht. Adressen
unter **G. 24** bittet man in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein gebrauchter eiserner Kessel oder dergleichen,
ca. 10 M. Inhalt. **Friedrich Jung & Co.**, Inselstraße 5.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter Wasserständer in
gutem Stande. Adr. abzug. Reichstraße 10, im Hofe links II.

Zu kaufen gesucht: 1 mittler Kanonenofen, Ladentafel,
Doppelpult, Sessel, 1 große Glashür, 1 Bodleiter, Bretter und
Latten zu Regalen. Adressen **Waldstraße 11** parterre.

Gebrauchte leere reine Wichsbüchsen werden angenommen und
gekauft **Petersstraße** Nr. 13, Hausflur.

Bitte an edle Armenfreunde.

Sollten denn unter den vielen edlen Menschen, welche ihre
Herzen nicht Unglücklichen verschließen, nicht einige sein, die einer
blutarmer Mutter zu ein paar ganz nothdürftigen Pfändern be-
hülflich sein wollten, welche sie wegen der Cholera hat versehen
müssen und nur gegen neue Opfer sie verlängern konnte. Gott
würde Ihre Weihnachtsfreude damit erhöhen. Adr. unter **K. 1866**
bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

3000 Thlr.
sucht gegen erste Hypothek auf ein hiesiges Grundstück
Adv. **Schrey**, Reichstraße Nr. 28.

Wer borgt einem armen Studenten bis zum 15. Januar l. J. 25 \mathcal{R} gegen Ehrenschein und gute Zinsen? — Adressen sub L. S. H. 11. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Peterssteinweg 61, II. Etage
ist Geld gegen Leibhauscheine, reinliche Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. s. w. stets zu haben.

Geld! Geld! Geld!
in jeder Höhe auf courante Waaren, Gold, Silber u. Werthsachen bei **Gustav Voerckel**, Brühl 82, Gew.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Bürger, Professionist, Besitzer eines rentablen Geschäftes, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Geehrte Damen, welche auf dieses wahrhaft reelle Gesuch eingehen wollen und im Besitze eines verträglichen Charakters so wie einigen Vermögens sind, werden gebeten ihre werthen Adressen nicht anonym unter L. H. No. 500 in der Expedition d. Bl. abzugeben.
Verschwiegenheit Ehrensache.

Ein gebildeter Mann, hoher 20er, mit 2000 \mathcal{R} , wünscht sich mit einer Jungfrau oder Witwe hier oder auswärts, die ein Geschäft besitzt, zu verheirathen. Reelle Adressen möglichst mit Photographie unter R. M. H. 66. bis 10. dS. poste restante Leipzig fr.

Sollten kinderlose Leute gefonnen sein, einen Knaben von vier Jahren an Kindesstatt anzunehmen, so werden gef. Adressen unter C. C. H. 8. erbeten Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Kindergarten.

Eine Familie in der Königsstrasse sucht für ihren Knaben einige Kinder im Alter von 4—6 Jahren zur Theilnahme an Fröbel'scher Kinderbeschäftigung, dreimal wöchentlich. Monatlicher Beitrag für jedes Kind 2 \mathcal{R} .

Anmeldungen erbittet man unter Chiffre A. D. L. H. 1 in der Exped. dieses Blattes.

Wer fertigt **Sutformen aus Holz?** zu adressiren Kaufhalle, Gewölbe Nr. 29.

Zur Beihülfe

wegen alsbaldiger Erlangung von Exemplaren eines 50 Bogen starken Werkes, zu welchem die gepressten Leinwand-Decken vorhanden sind, können noch mehrere Meister Beschäftigung finden bei **Otto Spamer**.

Gesucht wird für 1. Januar n. J. ein gut empfohlener **Schreiber**. Adressen unter S. abzugeben bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße Nr. 21.

Holzschneider,

welche Holzformen zu Rattendruck liefern können, finden Beschäftigung in der mech. Buntpapierfabrik von **S. Sellnick** in Plagwitz.

Gute Perlmutter- und Steinnußknopf-Arbeiter finden dauernde Beschäftigung
Neudnitz, Kuchengartenstraße 130, 1 Treppe.

Ein Buchbinder, der mit ord. Cartonnagearbeit vertraut ist und Schneidemaschine zu handhaben versteht, findet Beschäftigung bei **S. Sellnick** in Plagwitz.

Gesucht wird ein **Lapeziergehülfe**
Leibnizstraße Nr. 25.

Gesucht wird ein guter **Cigarren-Sortirer** bei dauernder Beschäftigung Neudnitzer Straße Nr. 1a.

Für ein Seidenwaarengeschäft wird Neujahr oder Ostern 68 ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener Sohn achtbarer Aeltern als Lehrling gesucht. Gef. Anerbietungen beliebe man franco unter L. S. H. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Burschen für leichte Arbeit an Drehbänken werden angelehrt und finden dauernde und lohnende Beschäftigung
Neudnitz, Kuchengartenstraße 130, 1. Etage.

Ich brauche zum 1. Januar einen tüchtigen

Kollknecht,

der in der Stadt Bescheid weiß, und wollen Bewerber sich baldigst melden.

C. G. Lentsch, Brühl 59.

Gesucht wird ein zuverlässiger **Kollknecht**. Zu melden mit Buch neue Straße Nr. 13.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter **Kellnerbursche** im Thüringer Hof, Burgstraße.

Ein Oberkellner auf Rechnung wird sofort gesucht und mögen sich nur solche mit guten Attesten melden Schweizerhaus Neudnitz. J. G. ter Booren.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher und ehrlicher **Kellnerbursche**.
W. Friedemann, Thomasgäßchen.

Ein 15—17jähr. **Bursche** wird gesucht.
J. G. Gltzner, Katharinenstraße 24.

Directricen = Gesuch.

Für ein lebhaftes Putzgeschäft in einer größeren Provinzialstadt Thüringens wird eine junge Dame gesucht, die in allen Putzarbeiten fertig obige Stellung ausfüllt. Baldiger Antritt erwünscht. Adressen abzugeben Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.

Tüchtige Schneiderinnen, aber nur **Solche** sucht
Wilhelmine Abitzsch.

Gesucht werden **Weißnäherinnen**
Peterssteinweg Nr. 50, 3. Etage links.

Ein junges Mädchen, welches in Applicationsarbeiten geübt ist, findet Engagement bei

Minna Pardubitz, Reichstraße 42.

Gesucht wird ein **gewandtes Mädchen als Verkäuferin zum sofortigen Antritt**.
Zu melden **Bühnengewölbe Nr. 2**.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein junges Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und mit Kindern gut umzugehen versteht, mögen sich melden Frankf. Straße 38 part. I.

Gesucht wird 1. Jan. ein **Dienstmädchen**.
Mit Buch zu melden Raundörfchen 20, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine anständige Person in gesetztem Alter für Kinder und häusliche Arbeit Elsterstraße Nr. 46.

Gesucht wird sofort ein ehrliches **Dienstmädchen**, welches sich zum Verkauf eignet, Gerberstraße 50 parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar eine Köchin, welche jedoch auch Hausarbeit übernimmt und etwas platten kann. Es mögen sich nur solche melden, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren und gute Zeugnisse beibringen können. Näheres kleine Funkenburg, neues Gebäude **2. Etage rechts**.

Ein junges in Küche und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen wird nach außerhalb gesucht. Mit Buch zu melden Inselstraße 5, 1 Treppe rechts.

Ein **Dienstmädchen** wird gesucht zum sofortigen Antritt Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 285. **Gustav Buschmann**.

Ein Mädchen, im Häuslichen nicht ganz unerfahren, wird zum 1. Januar zu miethen gesucht Sophienstraße 40 parterre.

Verhältnisse halber wird zum 15. d. M. ein Mädchen gesucht für die Küche in der goldnen Laute.

Aufwärterin gesucht!

Neudnitz, Grenzgasse Nr. 10, 2 Treppen links.

Ein **Buchhalter** sucht für die Nachmittage Beschäftigung in der einfachen oder doppelten Buchführung. Gefällige Offerten unter S. T. H. 107. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger wissenschaftlich gebildeter Mann sucht in irgend welcher Branche Beschäftigung. Gef. Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter O. P. 11 niederzulegen.

Stellegesuch.

Ein solider Mann, verh., mit schriftl. Arbeiten vertraut, sucht als Aufseher in einem Etablissement, oder als Cassenbote, Comptoirdiener in einem Geschäft baldigst Stellung.Adr unter L. H. 4 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein ordentlicher fleißiger Arbeiter sucht Arbeit als Hausdiener oder eine Kutscherstelle. Zu ermitteln Peterstraße Nr. 18 bei E. Mieth.

Gesucht wird zu Ostern von soliden Leuten ohne Kinder ein **Hausmannsposten**. Adressen Gerberstraße Nr. 22 im Gewölbe bei Herrn **Deckert**.

Ein entlassener sächsischer **Cavallerist**, Profession **Gärtner**, sucht Stelle als Kutscher, Hausmann oder dergl. **Empfehlung gut**. Geehrteste Herrschaften werden gebeten, Adressen unter L. G. 100 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **Kohlenmesser**, mit guten Attesten versehen, sucht Beschäftigung. Zu erfragen Restauration Kröber, Hospitalstraße Nr. 39.

Ein **kräftiger Bursche vom Lande** mit guten Zeugnissen sucht zu sofortigem Antritt eine Stelle als **Lausbursche**.
Zu erfragen **Kanstädter Steinweg Nr. 70** im zweiten Hof eine Treppe rechts.

Eine junge Dame wünscht das Putzmachen gründlich zu erlernen. Adressen mit Preisangabe sub T. W. in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine geübte Putzmacherin

sucht noch einige Beschäftigung in und außer dem Hause. Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Hartung.

Ein Mädchen, geübt auf der Nähmaschine im Steppen und Einfassen von Stiefeletten, sucht Stelle. Schützenstraße 10 parterre.

Zwei geübte Maschinennäherinnen suchen Beschäftigung. Offerten Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Eine gebildete Dame aus achtbarer Familie, welche schon mehrere Jahre als Verkäuferin thätig war, wünscht zu Neujahr oder später eine ähnliche Stelle, am liebsten in einem Mercerie-, Tapiserie- oder Weißwaaren-Geschäft, und sieht mehr auf Aufnahme in der Familie als hohes Salair. — Gef. Offerten besorgt unter W. F. 3. die Expedition dieses Blattes.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin. Adr. bittet man niederzulegen Reichstr., Kochs Hof im Semmelgesch.

Eine gebildete in allen weiblichen Arbeiten bewanderte Dame ist durch Verhältnisse gezwungen eine Stelle zu suchen. Sie würde am liebsten eine dergleichen als Stütze der Hausfrau oder als Verkäuferin annehmen. Gefällige Adressen werden erbeten unter S. S. S. H. 23 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem auswärtigen jungen Mädchen, das im Rechnen und Schreiben so wie in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist, per 1. Januar oder später Stellung zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder oder auch in einem Bäcker- oder Conditorengeschäft.

Zu erfragen Weststraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein anständiges junges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. Januar einen Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft lange Straße Nr. 43b, 2. Etage links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 1. Januar Dienst für Alles.

Zu erfragen Dörrienstraße Nr. 6, 3 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht sofort oder 15. ds. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, welches auch Lust hat bei einer größern Herrschaft als Stubenmädchen einzutreten. — Das Nähere ist zu erfragen Erdmannstraße Nr. 13 bei Trebars.

Ein arbeitsames, fleißiges Mädchen mit guten Attesten sucht sofort Stelle für Küche und Haus oder als Haus- und Stubenmädchen hier oder auswärts. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht Dienst zum 1. Januar. Zu erfr. Färberstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen aus Raumburg sucht wegen Wegzugs ihrer Herrschaft zum 1. Jan. Dienst als Jungemagd oder Kindermädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Erdmannstraße 17, III.

Ein ordentliches Mädchen sucht für die Nachmittag- oder noch einige Stunden früh Aufsicht. Brühl 83, 3. Etage im Hof.

Eine große Sündin,

womöglich Neufundländer, wird zum Zweck des Belegenlassens gegen Entschädigung zu borgen gesucht. Offerten erbittet man unter H. 1868 poste restante Leipzig.

Eine N. Restauration oder Productengeschäft, desgl. eine Wohnung bis 80 fl wird bis Ostern gesucht. — Adressen bittet man H. R. Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern ein zu einer kleinen Restauration oder sonstigen Geschäfte geeignetes Parterrelögis. Adressen unter Chiffre B. 42 niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Glaserwerkstatt. Gef. Adressen beliebe man bei Herrn Daumann, große Windmühlenstraße Nr. 37, abzugeben.

Gesucht wird ein Hausstand mit Victualengeschäft oder eins dazu passend so bald als möglich. Adr. mit Preisangabe unter O. K. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein kleines freundliches Familienlögis für einzelne Leute, Dresdner oder Zeitzer Vorstadt.

Adressen abzugeben Nicolaitirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Gesucht wird in der innern Stadt ein Lögis von 4 bis 6 Zimmern, nicht über 2 Treppen, sogleich oder Weihnachten zu beziehen. Adr. unter M. G. H. 13. in der Expedition d. Bl. abgg.

Gesucht wird zum 1. Jan. oder 1. Febr. 68 von einem soliden Herrn ein anständiges Garçonlögis ohne Bett, in der Nähe der Schillerstraße. Preis 4—5 fl pr. Monat.

Adressen A. B. 67 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann sucht pr. Mitte December ein meublirtes Privatlögis, bestehend in Stube und Kammer, in der Reichs- oder Grimm. Straße oder deren Nähe. Adressen nebst Preisangabe erbeten franco sub L. H. 5. in der Expedition dieses Blattes.

Ein meublirtes Zimmer für einen einzelnen Herrn wird zu miethen gesucht.

Offerten unter M. B. H. 11 in der Expedition dieses Blattes.

Eine Stube mit Kammer wird von 2 Herren pr. 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre A. B. an Herrn W. Esche, Gerhards Garten, gelangen zu lassen.

Ein meublirtes Garçon-Logis, separat u. meßfrei, wird per 1. Januar zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten bittet man sub N. H. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine einzelne Dame wünscht ein Logis (2 Treppen) im Preise von 30—40 fl zu Weihnachten zu miethen.

Gef. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse P. niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Dame eine meubl. Stube, Preis monatlich 3 bis 4 fl .

Adressen abzugeben Neumarkt 40, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen eine unmeublirte Stube. Grimma'scher Steinweg 9, im Grüngeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, die ihr eignes Bett hat, sucht ein kleines Stübchen oder Kammer als Schlafstelle. Adresse abzugeben bei M. Staude, kleine Windmühlengasse 7, Hof 1 Treppe rechts.

Gesucht wird Pension in einer gebildeten Familie für einen Herrn und eine Dame (Ehepaar) von auswärts. Adr. mit Preisangabe bittet man Hainstraße 20 im Delicatessengeschäft abzugeben.

Ein Schüler oder Handlungslehrling findet sofort Pension in einer gebildeten und anständigen Familie. Näheres Wiesenstr. 23, 3. Etage oder bei M. Gräbner, Rathhaus-Durchgang.

Eine der feinsten und größten Restaurationen in Berlin mit großem circa 3000 Menschen fassenden Garten, großen Sälen, Regalbahnen, Billards etc. soll mit vollständigem Inventar verpachtet werden. Zur Uebernahme sind 4000 fl erforderlich.

Alles Nähere ertheilt Carl Schmiedel in Dresden, Hauptstraße 24, 1. Etage.

Im Schletterhaus, Petersstrasse 14, ist ein Gewölbe nach dem Sporergrässchen (das erste von der Petersstrasse herein) zu vermieten (80 fl jährlicher Miethzins).

Dr. Roux, Brühl 65/66, II.

Geschäftslocale und Niederlage

zu vermieten sofort oder später in der Centralhalle, Promenadenstraße. H. Wirth im Hause 1 Treppe.

Als Geschäfts- oder Fabriklocal etc. ist eine 1. Etage 160 fl Petersstraße — eine große 1. Etage Grimm. Straße — eine 1. Et. 400 fl Hainstraße, sowie 1 Gewölbe mit Comptoir, auf Wunsch mit Niederlagen und Boden am Brühl und Hainstraße zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Eine 1. Etage kann sofort zu Fabrikbetrieb eingerichtet und abgegeben werden.

Wiesenstraße Nr. 11, 1. Etage zu erfragen.

Werkstätten, sowie Fabriklocal etc. in 1. Etage, mit oder ohne Logis, von 120 bis 400 fl , am Rosplatz, sind sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu vermieten ist eine helle Werkstelle mit oder ohne Logis Moritzstraße Nr. 9.

Vermiethung Brühl 37, 2 Treppen 2 und 1 große Stuben, zu jeder Branche geeignet. Näheres daselbst.

Dresdner Vorstadt.

Eine 1. Etage, 5 Stuben, 5 Kammern, großer Vorsaal, welcher zum Heizen eingerichtet, hübscher Garten, Gas- und Wasserleitung ist zu Ostern zu vermieten lange Straße 13, schrägüber der Kreuzstraße, parterre rechts.

Im Grundstück Brühl No. 89 ist die nach dem Theaterplatz gelegene Hälfte der III. Etage von Ostern 1868 ab zu vermieten, 250 Thlr. jährlicher Miethzins.

Dr. Roux, Brühl 65/66, II.

Eine 1. Etage 300 fl , eine 2. Etage 250 fl und eine 1. Et. 550 fl Königsstraße — eine 2. Etage 200 fl und ein höh. Part. mit Garten 500 fl Dresdner Straße — eine 3. Etage 200 fl Brühl — eine 2. Etage 250 fl Neumarkt — eine 2. Et. 500 fl Petersstraße — eine 1. Etage 220 fl und eine do. 325 fl an der kathol. Kirche — eine 1. Etage 250 fl und eine do. 300 fl am Schützenhaus — eine 2. Etage 240 fl nahe dem neuen Theater hat Ostern zu vermieten das Local-Comptoir Hainstr. 21 part.

Ein freundl. Logis mit Wasserleitung ist Carlstraße 7, 4 Tr. Verhältnisse halber von Weihnachten ab zu vermieten.

Zu vermieten 1 Familienlögis 4 Stuben u. Zub., Promenaden- u. Straßenaussicht, kleine Fleischergasse 21, 1. Etage.

nabe
und
eine
zu D
L
Ostern
2. Et
Zu
ben, 3
für 90
Si
1. Et
(6 Str
1. Et
König
eine 1
ten be
In
a
b
ist ein
ist no
zu ver
Ein
nahme
an ru
Zu
Gas u
Platz
beim
Zu
Ein
vermie
Zu
4 groß
behör
auch
Das
ist ein
einrich
Zu
d. J
60
Zu
Zu er
Ne
Stuber
Heinri
Zwe
u. We
Zu
liche 1
nebst
Nr. 5
sofort
lirt,
Zu
kammer
Zu
Schlaff
Zu
ohne
der gro

Zu vermieten

nabe am Bezirksgericht eine sehr freundliche 1. Etage mit Balcon und Gärtchen, 5 Stuben und Zubehör, Gas- u. Wasserleitung, eine 1. Etage dgl., 4 Stuben und Zubehör, Alles gut tapeziert, zu Ostern zu beziehen. Zeiger Straße Nr. 14, 1 Treppe links.

Lindenstrasse No. 6 ist die **Zweite Etage** von Ostern 1868 ab zu vermieten (220 fl jährlicher Miethzins.)
Dr. Roux, Brühl 65/66, II.

Zu vermieten, Weihnachten d. J. beziehbar, ist noch eine 2. Etage mit Gärtchen, Preis 135 fl , desgl. eine Preis 75 fl .
Zu erfragen Albertstraße Nr. 18 parterre.

Zu vermieten ist sofort oder später ein Logis von 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenkammer mit Wasserleitung, für 90 fl , Sonnenseite u. freie Aussicht, Körnerstraße 17.

Eine 2. Etage 140 fl Meßlage — eine elegante comfortable 1. Etage 180 fl an der Promenade — eine 2. Etage 200 fl (6 Stuben u.) und eine 2. Etage 150 fl Emilienstraße — eine 1. Etage 120 fl nahe dem Schützenhaus — eine 2. Etage 115 fl Königsstraße — eine 1. Etage mit Garten 300 fl Elsterstr. — eine 1. Et. mit Garten 300 fl Dresdner Vorstadt hat Weihnachten beziehbar zu vermieten das Localcomptoir Hainstr. 21 part.

In der **Tuchhalle** ist

- eine vollständig restaurirte **2. Etage** nach dem Hofe, 6 Piecen sammt Zubehör, um 180 fl von **Weihnachten** a. c. und
- eine **3. Etage** um 140 fl von **Ostern** 1868 ab zu vermieten.
Dr. Roux, Brühl 65/66, II.

Gerberstraße Nr. 10

ist ein Logis à 110 fl anderweitig zu vermieten.

Verhältnisse halber

ist noch zum 1. Jan. ein kl. freundliches Logis à 50 fl pr. Anno zu vermieten Gerberstraße 50, 1. Etage.

Eine schön eingerichtete helle geräum. 3. Et. im **Brühl mit Uebernahme** guter Meßvermietung ist Umstände halber Ost. für 200 fl an ruh. Leute zu vermiet. d. d. **Local-Comptoir Brühl 82.**

Zu vermieten ist eine freundliche 1. oder 2. Etage mit Gas und Wasserleitung und Garten in der Schletterstraße (freier Platz) pr. 1. April für 220 oder 200 fl . Näheres Nachmittags beim Destillateur J. C. Kunze, Sporengäßchen 6.

Zu vermieten ist ein Familienlogis Preis 54 Thlr.
Schützenstraße 5.

Ein freundliches Familienlogis lange Straße 17 ist sofort zu vermieten, Preis 48 fl pro Jahr.
Rechtscandidat Georg Brox, Salzgäßchen 5, II.

Zu Ostern zu vermieten ist Erdmannstraße Nr. 17 die 1. Et. 4 große 2fenstrige Stuben, 1 einfenstrige, 4 Kammern und Zubehör 210 fl . Wasserleitung im Hof, und kann auf Verlangen auch Hofraum dazu gegeben werden.
Das Nähere bei E. Haustein daselbst.

Zu vermieten

ist ein freundliches Logis vorn heraus zu Ostern mit Gas-einrichtung Münzgasse Nr. 1 parterre.

Zu vermieten wegen Todesfalls zu Weihnachten d. Jahres eine Hofetage Gerberstraße Nr. 17 für 60 Thlr. Adv. Gustav Simon, Stadt Gotha.

Zu vermieten ist Neujahr oder Ostern ein Logis f. 60 fl .
Zu erfragen hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Neuditz. Zu vermieten ist ein freundliches Logis von drei Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör und Gärtchen jetzt oder später Heinrichstraße 256 H.

Zwei Logis, eins Parterre u. eins 1 Treppe, sind zu vermieten u. Weihnachten zu beziehen Neuditz, kurze Gasse Nr. 79.

Zu vermieten ist den 1. Januar eine freundliche herrschaftliche 1. Etage aus 4 Stuben, Veranda, 2 Kammern und Garten nebst Zubehör, an der Omnibuslinie in Plagwitz. Zu erfragen Nr. 5 parterre, vis à vis dem Felsenkeller.

Zu vermieten

sofort oder später ein freundlich gelegenes **Garçonlogis, unweiblich**, aus 2 Stuben mit Kamin bestehend; anzufragen
Petersstraße Nr. 24.

Zu vermieten für Herren eine fr. meubl. Stube u. Schlafkammer, sep. Eing. u. Hausschl., Georgenstraße 7, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist 1. Januar freundlich meubl. Zimmer mit Schlafstube, separat u. Hausschlüssel, Poststraße Nr. 8, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine gut meublirte Stube mit oder ohne Kammer. Frankfurter Straße 32, 2. Etage links, vis à vis der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Zimmer n. Hausschl., sofort oder 15. zu beziehen, Alexanderstr. 14, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen mit Hausschlüssel an 1 Herrn gr. Windmühlenstr. 46, 2 Tr. l. v. h.

Zu vermieten ist sofort eine freundl. meubl. Stube und Kammer an solide Herren Georgenstr. 28, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit freier Aussicht an einen Herrn Pfaffendorfer Straße Nr. 4, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, separatem Eingang, vorn heraus, Aussicht nach der Promenade, 1. Etage. Zu erfr. bei Hrn. A. Müller, Dessauer Hof part.

Zu vermieten ist ein freundliches, gut meubl. Zimmer.
Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten 1 gr. Stube mit sep. Eingang, Hausschlüssel und Saalschlüssel, Fregestraße 11, 2. Etage, Ecke der Waldstraße.

Zu vermieten ist eine Stube mit Hausschlüssel an einen Herrn. Näheres bei Herrn Rest. Fischer, neue Straße 11.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube nebst 2 heizbaren Schlafstellen Burgstraße Nr. 6, 3 Treppen bei Richter.

Sofort zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer u. Schlafgemach an 1 oder 2 Herren Neumarkt Nr. 29, 3. Etage.

Garçonlogis in der Leibnizstraße.

Ein meublirtes Zimmer ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres Reichstraße Nr. 3, Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Stube u. Kammer, unmeubl., ist zu vermieten u. sof. beziehbar an Witwe oder alleinstehende Dame Emilienstraße 2, 4 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten Gerberstraße 67, rechts 2 Treppen hoch.

An Kaufleute oder Beamte ist eine freundliche Stube mit hellem Schlafbehältniß zu vermieten Marienstraße Nr. 3, 3 Tr. rechts.

Eine unmeublirte Stube mit Kamin und separatem Eingang ist sofort von jetzt an zu vermieten. Auch ist daselbst ein eiserner Ofen mit thönernem Aufsatz zu verkaufen.
Klostergasse Nr. 14, 2. Etage.

Rosenthalgasse Nr. 6 erhöhtes Parterre ist ein gut meublirtes Zimmer mit großem Schlafzimmer per 1. Januar zu vermieten.

Weststraße 31 parterre sind 2 meubl. Zimmer an eine Dame zu vermieten und in den Vormittagsstunden anzusehen.

Ein schönes geräumiges meublirtes Zimmer nebst Bett (für 1 oder 2 Herren) ist billig zu vermieten
Elisenstraße Nr. 19 parterre links im Vorderhause.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube ist sofort oder zum 1. Januar 68 zu vermieten hohe Straße 16, Hintergebäude 1 Treppe.

Eine sch. heizb. St. u. K., Saal- u. Hausschl., ist sogleich oder 15. zu beziehen, hohe Part., sep., Blumengasse 3a rechts.

Garçon-Logis,

fein meublirt, sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine freundliche gut ausmeublirte Stube nebst Kamin ist an 1 oder 2 solide Herren meßfrei zu vermieten Ritterstr. 38, 3. Et.

Garçon-Logis

in höchst anständiger gesunder Lage, von 1 und 2 Zimmern, mit oder ohne Schlafz., Meubles und Betten, sind sofort oder später zu vermieten Reichels Garten, Promenadenstraße 3, 2 Treppen.

Zum 1. Januar 1868 ist eine freundliche meublirte Stube an einen Herrn zu vermieten mit oder ohne Clavier
Georgenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein freundl. heizbares **Stübchen** ist zum 15. dss. oder auch eher zu vermieten Bauhofstraße 1, S. G. 2 Treppen l.

Ein heizb. meubl. Stübchen ist sofort oder auch später an einen Herrn zu vermieten hohe Straße 18, im S. G. 3 Treppen.

Meßfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis an Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Eine freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen ist sofort zu vermieten Zeiger Straße Nr. 34, Seitengebäude 3. Etage.

Garçonlogis

Goethestraße 3, 2 Treppen, vis à vis dem Theater.

Thomasgäßchen Nr. 9, III. Etage

ist sogleich ein freundlich meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube, zu vermieten.

Eine Stube ohne Meubles ist zu vermieten

Peterssteinweg Nr. 13, parterre rechts.

Eine fr. ausmeublirte Stube ist als Schlafstelle für Herren zu vermieten Elisenstraße 13a, vorn heraus 1. Thür 2 Treppen.

Eine Schlafstelle für Herren, sep., mit Schlüssel, in einer heizb. Stube zu vermieten Peterssteinweg 11, Hof links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an ein solides Mädchen Magazingasse Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind eine oder zwei freundliche Schlafstellen Colonnadenstraße Nr. 17, 2 Tr. im Vorderhaus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle und gleich zu beziehen Petersstraße Nr. 4C, 3 Treppen.

An einem guten kräftigen Privat-Wittags-tisch können noch einige Herren teilnehmen.

Adressen unter G. A. 10 bittet man bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Leipziger Familien-Verein.
Gesellschafts-Tag**

Sonnabend den 7. December im Colosseum, wozu alle Freunde des geselligen Vergnügens freundlichst eingeladen werden. D. V.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute 7 1/2 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7.

Restoration u. Kaffee zur Terrasse von A. Winter, Neulirchhof Nr. 25.

Humor-musik. Abendunterhaltung von Fel. Brand aus Weisels Theater, Berlin, u. Gesangs-Komitee Herrn Hannemann vom Theater zu Danzig u. Herrn Borch, zur

Aufführung der neuesten humoristischen Vorträge, wozu ergebenst einladet. Anfang 7 1/2 Uhr. A. Winter.

NB. 2. große Zimmer mit Piano sind abzugeben. D. D.

Gute Quelle.
Frü. 2. Benefiz-Baustellung für Erl. Antoni
Humoristisch-musik. Abendunterhaltung
von der Leipziger Singspiel-Gesellschaft unter Direction
des Herrn R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: „Des Friseurs letztes Stündchen“ „Der Scheerenschleifer von Paris.“ (Neue Verse.) Auf Verlangens Verlangen zum 46. Male: „Memoiren eines fideleu Bäckerlehrlings.“ „Duett aus der Oper Jessonda.“ „Er! oder Das Leben Cäsars“ u.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Mgr. Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung erlaube ich mir ein hoch-geehrtes Publicum ganz ergebenst einzuladen.

Mathilde Antoni, Opersängerin.

Gute Quelle.

Heute Schweinsknochen u. sowie alle Tage Wackeltulle u. Kartoffeluppe, Ragout

An bei einer reichen Auswahl anderer Speisen, von 8 Uhr an warmes Gabelfrühstück, unter Anderem gebackne Seesische. Hierbei empfehle ich vorzügliches Schwedischer prima Qua-lität und Cainsdorfer Lagerbier. A. Grün-

Hohe Lilie, Neumarkt 14.

Heute Abendunterhaltung von Herrn Herrmann meist Gesellschaft. Biere ff. C. G. Dietze.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfehle täglich Mittagstisch à Portion 3 M. Heute Kartoffeluppe mit Bratwurst.



Central-Halle zu Leipzig.

Heute Freitag und morgen Sonnabend

Grosses Extra-Concert

des R. S. Brigade-Musikchor unter Leitung des Herrn Musikdirectors Bendix, verbunden mit den

Ringkampf-Vorstellungen des Herrn William Hoygster

aus dem Circus Napoleon in Paris. Jeder Sieger über Herrn Hoygster erhält einen Ehren-Preis von 200 Francs.

Heute Preisringen mit Herrn Schröder und Herrn Maler.

Entrée à Person 5 M. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Programm an der Cassé.

Heute Freitag

Odeon.

Gesellschaftsabend

mit Concert und Ball.

Anfang 7 Uhr. Ende 2 Uhr. Entrée 1 1/2 Mgr.

Herrmann

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Frei-Concert (Messing-Septett).

E. Stierba's Restauration, Roudnitz.

Heute Abend musikalisch-humoristische Soirée der Coupletsänger Seldel, Hannemann, Charles, der Damen Henzel und Brand. Programm gut gewählt.

Hierbei empfehle mein famoses Bier (helle Farbe) und Wlinsen. Stierba.

Schletterhaus Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute humoristisch-musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung, ausgeführt durch Fräulein Anna Pohl, Herren Louis Carlsen, L. Dittlich und Volkmer. Zur Aufführung kommen ernste und heitere Declamationen, Soloscherze mit Gesang, große Scenen und Tanz-Duettts aus den neuesten und beliebtesten Poesen, im Costüm, Lieder von unsern berühmtesten Componisten, und Couplets. — Anfang 7 1/2 Uhr.

Täglich früh Bouillon, reiche Auswahl Speisen, echt Bayerisch und Lagerbier sehr gut. C. Weinert.

Restauration zum Dessauer Hof.

Heute humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft Parrott, bestehend aus 5 Personen. Programm neu. Dabei empfiehlt verschiedene kalte und warme Speisen, u. A. Sauerbraten mit Klößen, Bier ff. Um gütigen Besuch bittet A. Müller.

Heute Abend hum.-musikal. Abendunterhaltung.

NB. Dabei empfiehlt Gänse- und Rehbraten, Bier ff.

F. A. Thomas, Ranstädter Steinweg Nr. 7.

Goldnes Herz, große Fleischergasse Nr. 29.

Heute Abend Karpfen polnisch. NB. Lagerbier à Töpfchen 13 S. und bayerisch Bier à Töpfchen 15 S. ausgezeichnet.

Heute Abend Gänsebraten mit grünen Kartoffelköfen, wozu ergebenst einladet G. Sänger, Querstr. 10.

Kitzing & Holbig empfehlen heute Abend Karpfen polnisch.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 340.]

6. December 1867.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die Conditorei des Herrn **Victor Petzold**, Zeiger Straße Nr. 44, käuflich übernommen habe, und selbige in der bisherigen Weise fortführen werde.

Ich nehme dabei Veranlassung, gleichzeitig auf die Sonntag den 8. d. M. stattfindende Eröffnung meiner mit allem Comfort ausgestatteten Restaurations-Localität aufmerksam zu machen, versichernd, daß ich für vorzügliche Speisen (warme und kalte), div. Weine, ff. Feldschlösschen, Export-Lager- und echt Nürnberger Bier jederzeit bestens Sorge tragen werde.

Indem ich mich dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publicums bestens empfehle, zeichne ich mit aller Hochachtung

Heinrich Heide.

Löwenkeller, Grimma'sche Strasse Nr. 10.

Heute Karpfen polnisch. Bayrisch Bier von allbekannter Güte empfiehlt bestens

A. Rottig.

W. Rabenstein.

Heute Sauerbraten mit Klößen. Schwedater und Bayerisch Bier feinsten Qualität.

Saure Rindskaldaunen bei C. Harig, Hainstraße Nr. 14.

Mittagstisch

im Abonnement empfiehlt in und außer dem Hause. Heute Pöfelschweinstkochen mit Thüringer Klößen. Ergebenst ladet ein

E. Kannödörfer, Kunstkoch, große Fleischergasse Nr. 28, 1 Treppe.

Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

Schulze's Restauration, Meudnitz, empfiehlt heute Schlachtfest. NB. Bier vorzüglich schön.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch.

Bayrisch Bier aus der neuen Brauerei von H. Henninger in Nürnberg empfiehlt Meudnitz, Grenzgasse 8. **F. W. Sarjendorf.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. F. Schreiber**, gold. Elephant.

Restauration zum schwarzen Rad Brühl 83. Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

Theodor Lindner, Restaur. u. Fleischerstr.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein

Ber ff.

G. Eismann,

vor dem Windmühlenthore 4 (Perlig' Haus).

Heute Schlachtfest **Halle'sche Straße 7. L. Hochstein.**

Heute Schlachtfest empfiehlt **Adolph Schröter**, Hospitalstraße 38. Bier ff.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet

Böhmisches, Lagerbier und Weißbier vorzüglich.

C. Bräutigam,

Burgstraße 22.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich.

Heute Schlachtfest (Lagerbier ff.), wozu höflichst einladet **Gösswein.**

Rheinischer Hof.

Heute empfiehlt Schlachtfest, früh von 9 Uhr Wellfleisch nebst einem ausgezeichneten Töpfchen Wertwiger Lagerbier, **E. Weber.**

Heute Pöfelschweinsrippchen mit Klößen.

Gose und Dresdner Feldschlösschenbier empfiehlt als ganz vorzüglich **S. Zierfuß**, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

NB. Auch ist ein Abend auf der **Kegelebahn** für eine geschlossene Gesellschaft frei.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig. Coburger Actienbier vorzüglich. **Paul Tittel.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Heute Abend Schweinsknochen

Lagerbier und Plauensches Actienbier ff.

bei **Ernst Schulze (Klapka)**, Klostersgasse Nr. 3.

Schneemanns Restauration, Dorotheenstrasse 5,
empfehlte zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, etc.
NB. Biere famos. **C. W. Schönmann.**

Schweinsknochen mit Klößen
empfehlte die Restauration von **Louis Hoffmann** vis à vis Schützenhaus.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut
empfehlte **W. Friedemann**, Thomaskirche Nr. 6.

Zill's Tunnel } Speck u. Zwiebelfuchen. } Franz Müller.
empfehlte heute früh von 1/29 Uhr an
Bairisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Capelle } Morgen Schlachtfest } Der
Restauration bayerische Straße Nr. 6e, Ecke der Sidonienstraße. **Restaurateur.**
Bier ff.

Morgen ladet zum Schlachtfest freundl. ein **Wwe. Hienitzsch**, Lindenstr. 5. Weisenseker Bier ff.

Thonberg, Werners Salon.
Heute Freitag großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
H. Werner.

Stadt Wien.
Heute Schlachtfest.

Thalschlösschen,
Hospitalstraße 13.
Heute Schlachtfest,
wozu höflichst einladet **A. Wiszke.**

Gasthof zur goldenen Laute.
Heute Schlachtfest, Bernesgrüner und Lagerbier ff., wozu
ergebenst einladet **J. Köppel.**

Heute Mittag Schweinsknochen mit Klößen und morgen
Schlachtfest empfehle **Friedrich Saalman**, Universitätsstr. 3.

UNIVERSITÄTS-KELLER
empfehlte für morgen Abend
Schweinsknochen.
C. F. SCHATZ.

Verloren
wurde Mittwoch Abend vor der Schillerstraße bis nach dem Hof-
platz ein großer schwarzer **Spitzenschleier**. Desgl. vom alten
Theater bis nach der Conditorei des Herrn Bonorand ein großer
Bisampelzfragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Brühl,
Plauenscher Hof in der Restauration.

Verloren wurde ein Cigarrenetui, man bittet dasselbe gegen
10 \mathcal{R} Belohnung abzugeben in der Dresdner Thoreinnahme.

Verloren ist ein Leihbibliotheksband, die Glücksritter von
A. Schrader. Der ehrliche Finder wird geb. denselben in die Leih-
bibliothek von J. Leuchte, Königsp. 3 gegen gute Belohn. abzug.

Verloren von einem Dienstmädchen auf dem Wege nach dem
Markt gestern Vormittag 2 Schlüssel an einem Ring. Gegen Dank
und Belohn. abzugeben bei Herrn Werner, A. Fleischergasse 28.

Verloren wurde Donnerstag gegen 4 Uhr von der Reichstr.,
Goldbühng., Nicolaitirchhof ein Portemonnaie mit 5 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .
Gegen gute Belohn. abzug. Reichstr. bei Bachmann, Posamentier.

Verloren wurde am Mittwoch Abend ein grauer breiter
Behpelzfragen. Gegen Belohnung abzugeben Peterstr. bei
Fräul. Julie Röderka.

Verloren wurde in der Peterstraße eine Steinleiste. Gegen
Belohnung abzugeben Burgstraße Nr. 1 parterre.

Verloren wurde eine Pferdebede vom Magdeb. Bahnhof bis
zur neuen Straße. Gegen Belohnung abzugeben neue Straße 13.

Verloren wurde Mittwoch früh auf der Hauptstraße am
Thonberg eine **Pferdebede**, abzugeben gegen Belohnung da-
selbst im Gewölbe Nr. 8.

Verloren wurde am Montag oder Dienstag ein goldnes Me-
daillon, ein Bild enthaltend. Gegen Dank und Belohnung abzu-
geben Reichstraße 51 bei J. Zehme.

Verloren ein Sammetgürtel mit rundem eingelegten Schloß.
Gegen Dank und Belohnung abzug. Sternwartenstraße 19 b, 3 Tr.

Ein Portemonnaie mit einem **Zehn-Thalerschein** ist am
Donnerstag Vormittag zwischen der Universitäts- und Königstraße
von einem armen Laufburschen verloren worden.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben in der Hinrichs'schen
Buchhandlung, Grimma'sche Straße Nr. 16.

Ein braunes Portemonnaie, gegen 2 \mathcal{R} enth., ist Donnerstag
Vormittag den 5. Dec. von dem Neumarkt bis Petersthor verloren
gegangen. Abzugeben gegen Belohnung Emilienstraße 4, 1 Tr.

Am Sonntag den 1. Dec. ist Abends aus dem sog. Esterhazy-
Keller ein braunseidner Regenschirm mitgenommen. Der Mitneh-
mer wird gebeten, denselben Reichstr. 34, 2 Tr. abzugeben.

Verlorener Jagdmuff kann von dem Finder abgegeben werden
Schloßgasse Nr. 14.

Abhanden gekommen ist am 5. d. M. in den frühen Morgen-
stunden ein junger Hund (Hund), über mittelgroß, aschgrau mit
gelbbraunen Abzeichen, auf den Namen Rappo hörend. Gegen
Belohnung zurückzubringen Zimmerplatz Eutrichstr. Nr. 74.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verlaufen hat sich am Sonntag ein junger schwarzer Pudel,
weiße Brust und Unterlippe, gegen gute Belohnung! abzugeben
Restauration Ranstädter Steinweg 7.

Gefunden
wurde nach Abnehmen der Schenk- und Schaubuden auf dem
Hofplatz eine Leiter, der sich legitimirende Eigentümer kann
sie gegen Insertionsgebühren beim Wächter Carl, Elisenstraße
Nr. 29 in Empfang nehmen.

Gefunden wurde Mitte Nov. in der Zeiger Vorst. ein Porte-
monnaie mit etwas Geld. Peterstirchhof, Hirsch, 1 Tr. 2-4 Uhr.

Zugelaufen ein kleines Wachtelhündchen, braun mit weißer
Brust und Hals. Gegen Insertionsgebühren und Futterkosten ab-
zuholen Zeiger Straße 22, 4 Tr.

Bekanntmachung.
Meinen geehrten Kunden hiermit zur Nachricht, daß mein bis-
heriger Kohlenfahrer **Fiedler** nicht mehr bei mir in Arbeit ist,
und bitte, Bestellungen gefälligst in meinem Geschäft abgeben zu
wollen.
Wilhelm Haferkorn, Kohlenhändler,
Reichstraße Nr. 49.

Weihnachtslotterie des Lindenau-Plagwitzer Frauenvereins.
Die uns zugesagten Gegenstände bitten wir baldigst an eine der Unterzeichneten gelangen zu lassen.
Lindenau und Plagwitz. **Minna Gög. Emilie von Römer. Lina Starke. Natalie Thiele.**
Elise Becker. Fanny Seype. J. Ch. Lehmann.

Sing-Akademie.
Heute Abend in der Thomaskirche pünctlich 7 Uhr **Generalprobe** zum Samson mit Soli, Chor und Orchester.
Ausgabe der Extrabillets.

„Terpsichore.“ Heute Abend 8 Uhr bei Bill. Barfüßergäßchen 7, 1. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Lehrer **N. Ehlers.**
„auswärtig.“ Sonntag d. 10. d. dts. Gesellschafts-Abend im Saal d. Hrn. Friedel (Thomastrahlf.). Anfang 8 Uhr. NB. Gleichzeitig findet die Ziehung zur Weihnachtsbescherung statt.

„Letztes Wort“
an den Unpatriotischen von voriger Woche.

Sie hätten füglich besser gehen, Ihre freundlichen Auslassungen nicht an mich, sondern an die Adresse der **Berliner Volkszeitung** zu richten. Sie scheinen gänzlich übersehen zu haben, daß die Worte, welche Ihr hohes Mißfallen erregten, einfach der theilweise **Abdruck** eines Leitartikels der Volkszeitung waren, dem ich **keine Verbreitung** gab. Was Sie demnach als **Agitation** und **Verhetzungsmittel** gegen Preußen (sic!) zu bezeichnen belieben, sind nur gewichtige und wahrheitsgetreue Stimmen, die wir von dort vernahmen. Freilich die Wahrheit schmeckt oft bitter, soll aber recht gesund sein.

Die Veröffentlichung Ihrer Ansicht über den Werth der **Justizpflege** in Sachsen und Preußen hätten Sie sich und uns ersparen können, denn darüber hat uns unser großer **Local-Tageschriftsteller H. D.** oft und in eingehender Weise belehrt. Daß es bei uns in dieser Hinsicht Mängel giebt, wird kein Ein-sichtsvoller leugnen, aber, mein Herr Unpatriotischer, denken Sie doch ja auch an den **Balken**, wenn Sie vom Splitter sprechen. In dieser Beziehung Beweise zu liefern, wäre Kinderspiel. Daß Sie übrigens als gänzlich Unbetheiligter mit dem Herrn **Justizminister** von Preußen so ungemein zufrieden sind, ist lediglich eine private Ansicht, womit aber jedenfalls die Mehrzahl der Betheiligten, d. h. der Preussischen Staatsangehörigen, nicht einverstanden sein dürfte.

Für Ihre schätzbare Aufklärung, daß im Norddeutschen Reichstag die **Einheit und Freiheit** (?) Deutschlands gebaut werde, danke ich Ihnen tiefgerührt. Ich habe bisher immer geglaubt, daß wir jetzt, wo unser deutsches Vaterland glücklich in 3 Theile gespalten ist, weiter als je von der heißersehnten Einheit entfernt seien, lasse mich aber gern von kundiger Seite eines Besseren belehren. An die **Freiheit** vermag ich aber trotzdem nicht ganz zu glauben, und würde Ihnen und Ihren politischen Freunden daher rathen auf **Dempel's Nationalbibliothek der deutschen Classiker** zu abonniren, denn die Zeit ihrer Vollendung dürfte etwa mit dem Erscheinen der von Ihnen verheißenen, zur Zeit noch im Bau befindlichen Freiheit zusammenfallen.

Ihrer geehrten Aufforderung nach **Rußland**, dem Lande des werthen Allirten Ihres vielgepriesenen Musterstaates, auszuwandern, vermag ich leider nicht Folge zu leisten. Warum nicht lieber gleich nach **Vanduren- oder Kroatienland?** Wir wollen lieber hübsch hier bleiben und der Hoffnung leben, daß eine gewisse Baute auch einmal ein Loch bekommen wird und wir dann andere Zeiten sehen werden. Auch ist es ein gar zu angenehmes und dankbares Geschäft, Sie und Ihre verehrten Gesinnungsgenossen dann und wann ein wenig in Aufregung zu versetzen.

Mit der Einziehung von Gesandtenstellen, um die lebenswürdige Salzsteuer etwas auszugleichen, bin ich ganz und gar **nicht einverstanden**. Gerade in jetziger, zukunftsreicher Zeit dürfte eine derartige Maßregel nicht für das Wohl unseres Vaterlandes ersprießlich sein. Vielleicht pflichten Sie später meiner Meinung einmal bei.

Ihren **gesalzen** sein sollenden **Witz** würdige ich in Anbetracht seiner traurigen Hinfälligkeit keines weiteren Worts. **Attisches Salz** vermögen Sie nach vorliegender Probe jedenfalls nicht zu Tage zu fördern.

Und nun, Herr Unpatriotischer, haben Sie sich wohl und lassen Sie sich zu Weihnachten einen Orden bescheeren, den Sie redlich verdient haben. **Ein patriotischer Sachse.**

Nichts Komischeres giebt es für den Weihnachtsstisch als das **„Groteske Domino“** und **„Die 7 Schwaben“** bei **Voigt** in Auerbachs Hof zu haben. **Dr. P.**

Schützen-Gesellschaft.
Wann wird sich das Directorium wohl bewegen finden, die neuen Statuten den Mitgliedern vorzulegen, da dies bereits im April d. J. laut Generalversammlung stattfinden sollte?
Mehrere Mitglieder.

Theodor S.
 Seien Sie herzlich gegrüßet! Aber warum alle diese Namen, wo ich weile ist Ihnen bekannt; nur ein Brief direct von Ihrer Hand! **Kann zerstreuen all den Kummer — den ich bis jetzt empfand.**
 Wer? **S + um d. A — ste!** Freund! **— n** mir noch **Anth.** und **B. — tf.** Grl. Fg; post. A. **— n 635.**
 Stt. Ppe. —

Herrn **Louis Spange** gratulirt zum heutigen Geburtstag seine Pathe **Johanna.**

Dem Patriotischen Verein!
 Es sind die schlechtesten Früchte nicht
 Wokan die Wespen nagen! —
 (Alter wahre: Spruch.)

Krepelei. 8 Uhr.

Nachbarn! Heute Alle zu Junghanns.
Gesangverein Orpheus.

Heute keine Uebung. Morgen Abend 7 Uhr Hauptprobe und Ausgabe der Billers. **D. B.**

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.
Missa von Hauptmann.



Heute
Musikabend.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
 Sonntag den 8. d. d. Nachmittags 2 Uhr Sängerversammlung. **D. V.**

Einladung.

Die Mitglieder der **Worg, Süß und Erdmenger'schen Krankencasse** werden gebeten recht zahlreich zu erscheinen Sonntag den 8. früh um 10 Uhr im großen **Boachunsthof** bei **Herrn Diez** wegen Besprechung der Krankencasse.

Heute Morgen 1/2 6 Uhr wurde uns ein kräftiges Mädchen geboren. Leipzig, den 5. December 1867. **L. A. Sündel** nebst Frau.

Heute Vormittag 1/2 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser heiliggeliebter Sohn und Bruder

Julius Voigt
 im 23. Lebensjahre.
 Leipzig und Sommerfeld, den 5. December 1867.

Carl Voigt,
Otilie Gensel geb. Voigt,
Julius Gensel,
Helene Clemen geb. Voigt,
August Clemen,
Henriette
Goldemar
Elisabeth
Johannes } **Geschwister Voigt.**

Heute Nachmittag entriß uns der unerbittliche Tod schnell und unerwartet (am Scharlach) unsern herzensguten Sohn und Bruder **Ugo** im 8. Lebensjahre. **Reudnitz, den 4. December 1867.**

Familie Tannert
 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Erdmuthe** verw. **Saselhuhn geb. Brock**, so wie für den reichen Blumen-schmuck ihres Sarges sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank! Sie haben viel dazu beigetragen, unsern Schmerz über den Verlust der theuern Dahingegangenen zu lindern. Insbesondere aber noch dem Herrn **Dr. v. Criegern** für seine am Grabe so erhebenden und trostreichen Worte, die unsern bekümmerten Herzen so wohlgethan, unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.
 Leipzig, den 5. December 1867.

Die trauernden Hinterlassenen.
 Allen lieben Freunden und Verwandten für die herzliche Theilnahme bei dem Verluste unserer beiden innigstgeliebten Kinder **Max** und **Arthur** unsern aufrichtigsten, innigsten Dank.
 Die trauernde Familie **Schneider.**

Berichtigung. In der im gestrigen Blatte, letzte Beilage, befindl. engl. Annonce muß es statt: **Samill** heißen: **I am ill!**

Dilettanten-Orchester-Verein

Wegen der Hauptprobe der Singakademie ist morgen Abend Übung.

Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Rindfleisch, von 11—12 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

Angemeldete Fremde.

Se. Hoheit der Herzog Ernst von Altenburg u. Gefolge a. Altenburg, Hotel de Prusse.
 Aregger, Kfm. a. Burgdorf, St. Hamburg.
 Alkan, A. u. S., Kfzte. a. Halle a. S., Tiger.
 Arendt, Kfm. a. Dessau, Hotel de Russie.
 Berg, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Bauer, Kfm. a. Waldenburg, Münchner Hof.
 Böttcher, Hofconditor a. Altenburg, St. Berlin.
 Breitung, Kfm. a. Salzwedel, H. St. Dresden.
 Brevier, Privatm. a. Augsburg, St. Nürnberg.
 Bonig, Def. a. Dahlen, und
 Büchel, Gewehrfabr. a. Mehlis, goldnes Sieb.
 Breil, Kfm. a. Prag, blaues Ross.
 v. Beust, Graf, Adjutant a. Altenburg, und
 Bäsler, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Prusse.
 Barth, Kfm. a. Lauf i/Bayern, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Brandner a. Gräfenhainichen, und
 Bremer a. Neuwerk, Kfzte., grüner Baum.
 v. Coullery, Hauptm. a. Zürich, H. de Baviere.
 Christman, Kunstldr. a. Berlin, H. de Prusse.
 Donalis, Kfm. a. Zeitz, und
 Dambacher, Brauereibesitzer a. Dessau, Hotel zum Palmbaum.
 Dolefschal, Kfm. a. Haida, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Eller, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Palmbaum.
 Gschub, Kfm. a. Chemnitz, und
 Gschub, Def. a. Grefeld, Münchner Hof.
 Fleischmann, Kfm. a. München, H. z. Palmbaum.
 Fürst, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Freiberg.
 Forkmann, Commerzienrath a. Dresden, und
 Forkmann, K m. a. Züllichau, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Goedecke, Inspector a. Magdeburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Garay-Lichtman, Frau, Hofopernsängerin aus Wiesbaden, Hotel de Baviere.
 Gygar, Kfm. a. Magdeburg, St. Freiberg.
 Hamburger a. Berlin, und
 Hartfeldt a. Cöln a Rh., Kfzte., H. z. Palmbaum.
 Hohmann, Kfm. a. Ronsdorf, St. Hamburg.
 Janisch, Gastwirth a. Saalburg, blaues Ross.
 Hirschfeld, Kfm. a. Halle a/S., Tiger.
 Heffter, Kfm. a. Grimmitzschau, St. Freiberg.
 v. Heyendorff n. Frau, Kfzte. a. Grefeld, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Jppen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Juegolt, Student a. Heidelberg, g. Elephant.
 Jänicke a. Brandenburg a. S., und
 Jacob a. Chemnitz, Kfzte., H. z. Palmbaum.
 Israel, Kfm. a. Frankfurt a/D., St. Hamburg.
 Koberstki, Kfm. a. Berlin, und
 Karzinski, Gutsbes. a. Lublin, H. de Bologne.
 Kuchele, Kfm. a. Cöln a/Rh., H. de Prusse.
 Karthaus, Amtm. a. Zschern, H. z. Palmbaum.
 Koch, Zimmermstr. a. Chemnitz, St. Riesa.
 Kessler, Kfm. a. Lüttich, Hotel St. Dresden.
 Kohn, Kfm. a. Petersdorf i/Schl., H. de Baviere.
 Knobloch, Fleischerstr. a. Breslau, w. Schwan.
 Kronacker, Kfm. a. Bamberg, St. Freiberg.
 Küchler a. Grefeld, und
 Kettner a. Berlin, Kfzte., Hotel de Russie.
 Lenf, Gutsbes. a. Schweinfurt, grüner Baum.
 Lorenz, Kfm. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
 Lesser, Kfm. a. Berlin, H. z. Magdeb. Bahnh.
 Lämmermann, Chorist a. Pappenheim, St. Berlin.
 Levy, Kfm. a. Düsseldorf, und
 Liehm, Fabr. a. Eibenstock, und
 Lazarus, Tabakhdlr. a. Konstantinopel, Lebe's Hotel garni.
 Laue n. Frau, Kfm. a. Magdeburg, H. de Russie.
 Müller a. Leutersdorf, und
 Metz a. Berlin, Kfzte., Stadt Gotha.
 Nies, Bäckerstr. a. Nieder-Lahnstein, St. Riesa.
 Nuster, Def. a. Iferlohn, H. St. Dresden.
 Meyer, Apotheker a. Torgau, Lebe's H. garni.
 Meißner, Kfm. a. Luremburg, St. Nürnberg.
 Rubatowsky, Privatm. a. Moskau, und
 Münch, Tabakhdlr. a. Brotterode, g. Elephant.
 Meyer, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
 Marcuse a. Berlin, und
 Meyerstein a. Gröbzig, Kfzte., St. Freiberg.
 Mischner, Kfm. a. Glauchau, und
 v. Mettsch, Oberleutnant a. Ditsch, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Mandach, Kfm. a. Bradford, Hotel de Russie.
 Neuhaus, Kfm. a. Berlin, H. z. Dresdn. Bahnh.
 Oberreit, Prof. a. Chemnitz, goldnes Sieb.
 Ostwalt, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
 Pauling n. Frau, Kfm. a. Zerbst, g. Sieb.
 Pellisser, Juwelier a. London, H. de Baviere.
 Panne, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
 Rottluff, Zimmermstr. a. Chemnitz, St. Riesa.
 Rudolph, Kfm. a. Mexane, H. de Baviere.
 Rubens, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Prusse.
 Rick, Kfm. a. Bremen, Hotel de Bologne.
 Reichel, Frau Rentiere a. Lausanne, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Russell, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Schnabel a. Hamburg, und
 Schneider a. Heinrichshall, und
 Stockmann a. Dredruff, Kfzte., H. z. Palmbaum.
 Stritt, Kfm. a. Lenzkirch, St. Hamburg.
 v. Sobbe, Hauptm. a. Magdeburg, und
 Schäfer, Kfm. a. Breslau, H. z. Magdeb. Bahnh.
 Stüber, Kfm. a. Passau, H. St. Dresden.
 Sommer, Fabr. a. Blaue, Lebe's H. garni.
 Schulze, Kfm. a. Wittenberg, g. Elephant.
 Seelig, Kfm. a. Düsseldorf, H. de Prusse.
 Schacht, Kfm. a. Steffin, und
 Schmidt, Frau nebst Tochter, Posthalterin aus Bitterfeld, Hotel de Bologne.
 Straßburger, Kfm. a. Chemnitz, und
 v. Stammer, Kfzte. a. Dresden, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Sellsbürger a. Velfast, und
 Schaller a. Mühlhausen, Kfzte., H. de Prusse.
 Tacksen, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
 Uhlmann, Betriebsingen. a. Eger, St. Nürnberg.
 Ulrichs n. Frau, Kfm. a. Bremen, H. de Bologne.
 Volant, Kfm. a. Toulon, Lebe's H. garni.
 Wepl, und
 Wolff a. Berlin, Kfzte., Stadt Hamburg.
 Weber, Hotelier a. Köfen, H. z. Thür. Bahnh.
 Walther, Kfm. a. Zwickau, Lebe's H. garni.
 Wulff, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
 Weber, Holzdrechlermstr. a. Lengenfeld, w. Schwan.
 Zwanzig, Kfm. a. Rudolstadt, St. Hamburg.
 Zuttel, Tischlermstr. a. Pappenheim, St. Berlin.
 Zawadill, Ingen. a. Wien, H. z. Dresdn. Bahnh.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 5. December. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 139 1/2; Berl.-Anh. 223 1/2; Berl.-Potsd.-Magd. 221 3/4; Berl.-Stett. 136 7/8; Bresl.-Schweidn.-Freib. 127 3/8; Cöln-Mind. 143; Cösel-Oberb. 75 1/2; Galiz. Carl-Ludw. 85 1/2; Löbau-Zittau 38 1/4; Mainz-Ludwigsh. 127; Medlenb. 73 1/2; Fr.-Wilh.-Nordb. 96 3/4; Oberschl. Lit. A. 199 5/8; Destr.-Franz. Staatsb. 136 1/2; Rhein. 119 7/8; Südb. (Lomb.) 95 1/2; Thür. 130 7/8; Preuß. Anl. 5 0/10 103 1/4; do. 4 1/2 0/10 97 3/8; do. St.-Schuld-Sch. 3 1/2 0/10 83 1/2; Bayr. 4 0/10 Präm.-Anl. 98 1/2; Neue Sächs. 5 0/10 Anl. 104 1/2; Dester. Nat.-Anleihe 55 3/4; do. Credit-Loose 73; do. Loose von 1860 70; do. von 1864 42 3/4; do. Silber-Anleihe 60 3/4; do. Bank-Noten 84 1/2; Russ. Prämien-Anleihe 103; do. Polnische Schatzobligat. 62 5/8; do. Bank-Noten 84 3/8; Amerikaner 76 5/8; Dessauer do. 90; Genfer Credit-Actien 24 1/4; Geraer Bank-Actien 102; Leipz. Credit-Act. 84 1/4; Mein. do. 92 7/8; Preuß. Bank-Anth. 155 1/4; Dester. Credit-Actien 75 1/4; Sächs. Bank-Act. 103; Weimar. Bank-Act. 82; Ital. 5 0/10 Anl. 45 1/4. — Wechsel. Amsterd. f. S. 142 7/8; Hamburg f. S. 151 5/8; do. 2 M. 151; London 3 M. 6.24 1/8; Paris 2 M. 81 1/8; Wien 2 M. 83 5/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.26; Petersburg f. S. 92 3/4; Bremen 8 Tage 111 1/4. — **Schluss matt.**
 Frankfurt a/M., 5. December. Preuß. Cassen-Anw. 105 1/8 B.; Berliner Wechsel 105 1/8 B.; Hamburger Wechsel 88 3/8; Londoner Wechsel 119 5/8 B.; Pariser Wechsel 95 1/8; Wiener Wechsel 98 5/8 B.; 6 0/10 Verein. St.-Anl. pro 1882 75 7/8; Dester. Cr.-Act. 177 1/2; 1860r Loose 70; 1864r Loose —; Dester. Nat.-Anl. 54 5/8 B.; 5 0/10 Metall. —; Bayr. 4 0/10 Prämien-Anl. 98 7/8; Sächs. 5 0/10 Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsb. 239; Badische 95 3/4 B. **Matt und lustlos.**

Wien, 5. December. Amtliche Notirungen (Geldcours). Metall. 5 0/10 57.60; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.80; Nationalanlehen 66.10; Staatsanleihe von 1860 83.20; Bank-Actien 680; Actien der Creditanstalt 182.40; London 121.20; Silberagio 119. —; f. f. Minzducaten 5.77. — **Börsen:**

Notirungen v. 4. December. Metall. 5 0/10 58.60; do. 4 1/2 0/10 —; Vantact. 680. —; Nordbahn 169.50; Wit Berl. v. J. 1854 76. —; National-Anl. 66.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 244.20; do. der Cred.-Anst. 182.80; London 120.75; Hamburg 89. —; Paris 47.90; Galizier 203. —; Act. der Böhm. Westb. 148. —; do. d. Lomb. Eisenbahn 169.25; Loose d. Creditanstalt 129.25; Neuste Loose 83.50.

New-York, 4. December. Schlusscourse. Wechselcours auf London 109 5/8, Gold-Agio 136 7/8, Bonds 107 3/4, Baumwolle 16, Illinois 134 1/2, Erie 71 5/8, Petroleum raff. 26. — Man ist allgemein der Ansicht, der Congref werde die Steuer auf Baumwolle aufheben.

Liverpool, 5. Decbr. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 12—15000 Ballen. Stimmung: Preise zu Gunsten Verkäufer. Amerikan. Baumwolle 7 3/8—7 7/8 d., Fair Dhollerah 5 7/8, Middl. Fair Dhollerah 5 3/8, Middling Dhollerah 5 1/8, Bengal 4 1/4, Good fair Bengal 5, New-Dmra 5 3/4.

Liverpool, 5. Decbr. Zweite Depesche. Baumwollenmarkt. Umsatz mindestens 15000 Ballen. Stimmung steigend. Amerikanische Baumwolle 7 3/8—7 7/8 d., Fair Dhollerah 6, Middling Fair Dhollerah 5 3/8, Middling Dhollerah 5 1/8, Bengal 4 1/4, Good fair Bengal 5 1/4, New-Dmra 6—6 1/4.

Berliner Productenbörse, 5. December. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 88—105 m. Dual bez. December 86, Frühjahr 88 1/2. Gerste pr. 1750 Pfd. loco m. Dual bez. — Hafers pr. 1200 Pfd. loco 30—33, pr. d. M. 31 1/2, April-Mai 32 1/4. Spiritus pr. 8000 Tr. loco 20 1/4, pr. d. M. 20 1/2, Dec.-Jan. 20 1/4, April-Mai 21, gefündigt 30,000 Quart. fest. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 75, pr. d. M. 75 3/4, Dec.-Januar 73 1/2, April-Mai 73 1/4, Mai-Juni 73 3/4, gel. 200, W. fest. — Rüböl pr. 100 Pfd. loco 10 1/2, pr. d. M. 10 1/2, Dec.-Jan. 10 1/2, Jan.-Febr. 10 7/8, April-Mai 11, gef. 200 Ctr., fest.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diekmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.